

GESCHÄFTSBERICHT 2020/2021

RÜCKGRAT DER GESUNDHEITS- VERSORGUNG

WIR BRINGEN GESUNDHEIT. TAG FÜR TAG. EUROPaweIT.

— **Die PHOENIX group** ist ein führender Gesundheitsdienstleister in Europa und beliefert Menschen jeden Tag verlässlich mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten. Ihren Ursprung hat die PHOENIX group im Zusammenschluss fünf regional tätiger pharmazeutischer Großhandlungen in Deutschland im Jahr 1994. Das Unternehmen bietet heute eine europaweit einzigartige Flächenabdeckung und leistet mit über 39.000 Mitarbeitern einen wichtigen Beitrag für eine umfassende Gesundheitsversorgung. Die PHOENIX group hat die Vision, der beste integrierte Gesundheitsdienstleister zu sein – wo immer sie tätig ist. Das bedeutet, dass jeder Kundengruppe die für sie optimalen Dienstleistungen und Produkte entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette angeboten werden.

— **Im Pharmagroßhandel** ist die PHOENIX group mit 161 Vertriebszentren in 27 europäischen Ländern aktiv und beliefert Apotheken und medizinische Einrichtungen mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten. Zahlreiche Angebote und Dienstleistungen für Apothekenkunden – von Unterstützung in der Patientenberatung, über moderne Warenwirtschaftssysteme bis hin zu Apotheken-Kooperationsprogrammen – ergänzen das Leistungsspektrum. Das Apothekennetzwerk der PHOENIX group mit rund 13.500 unabhängigen Apotheken in den Kooperations- und Partnerprogrammen des Unternehmens ist europaweit das größte seiner Art. Dabei fungiert die PHOENIX Pharmacy Partnership als europaweites Dach der 13 Apotheken-Kooperationsprogramme der PHOENIX group in 16 Ländern.

— **Im Apothekeneinzelhandel** betreibt die PHOENIX group über 2.800 eigene Apotheken in 14 Ländern – davon rund 1.500 unter der Unternehmensmarke BENU. Neben Norwegen, dem Vereinigten Königreich, den Niederlanden und der Schweiz ist das Unternehmen im Wesentlichen in Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Serbien, Montenegro, Rumänien sowie Lettland und Litauen vertreten. Die über 20.000 Apothekenmitarbeiter haben pro Jahr mehr als 155 Millionen Kundenkontakte. Sie geben rund 400 Millionen Arzneimittelpackungen an Patienten ab und beraten sie bei Fragen zu Arzneimitteln und zur allgemeinen Gesundheit.

— Unter der Servicemarke „**All-in-One**“ bietet die PHOENIX group Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Das Portfolio reicht von Logistiklösungen im Bereich „Healthcare Logistics“ mit Hubs in ganz Europa bis zu „Awareness“- und digitalen B2C-Kampagnen über den Apothekenkanal. Die PHOENIX group analysiert gemeinsam mit ihren Industriepartnern den Bedarf und entwickelt maßgeschneiderte Lösungen – auf lokaler, regionaler oder europäischer Ebene.

Gesamtleistung

35,9 Mrd. Euro

Umsatz

28,2 Mrd. Euro

Erhöhung der Gesamtleistung gegenüber 2019/20 um

4,0 %

Erhöhung des Umsatzes gegenüber 2019/20 um

3,2 %

GESCHÄFTSBERICHT 2020/21

02 FÜHRUNG UND VERANTWORTUNG

- 03 PHOENIX group in Zahlen
- 04 Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
- 06 Der Vorstand der PHOENIX group
- 08 Bericht des Aufsichtsrats
- 11 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 12 Die PHOENIX group am Kapitalmarkt

14 KONZERNLAGEBERICHT

- 15 Die PHOENIX group auf einen Blick
- 16 Grundlagen des Konzerns
- 20 Wirtschaftsbericht
- 28 Risiko- und Chancenbericht
- 30 Prognosebericht

31 AUSZUG AUS DEM KONZERNABSCHLUSS

- 32 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 33 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 34 Konzernbilanz
- 36 Konzernkapitalflussrechnung
- 38 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

39 WEITERE INFORMATIONEN

- 39 Finanzkalender 2021/Impressum



FÜHRUNG UND VERANTWORTUNG

02 FÜHRUNG UND VERANTWORTUNG

- 03 PHOENIX group in Zahlen
- 04 Brief des Vorsitzenden des Vorstands
der PHOENIX group
- 06 Der Vorstand der PHOENIX group
- 08 Bericht des Aufsichtsrats
- 11 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 12 Die PHOENIX group am Kapitalmarkt



PHOENIX GROUP IN ZAHLEN

Kennzahlen PHOENIX group		2019/20	2020/21
Gesamtleistung	in Mio. Euro	34.513,8	35.902,0
Umsatzerlöse	in Mio. Euro	27.322,8	28.209,1
Gesamtertrag	in Mio. Euro	2.941,9	3.052,7
EBITDA	in Mio. Euro	603,6	653,4
Ergebnis vor Steuern	in Mio. Euro	109,0	298,7
Eigenkapital	in Mio. Euro	2.832,4	2.959,7
Eigenkapitalquote	in %	29,9	28,6
Nettoverschuldung	in Mio. Euro	2.294,9	2.006,9
Unternehmensrating (Standard & Poor's)		BB +	BB +
Mitarbeiter (Gesamtzahl)		39.013	39.532
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)		32.009	33.090

Die PHOENIX group kann trotz der COVID-19-Pandemie auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020/21 zurückblicken. Gesamtleistung, Umsatz und EBITDA sind gegenüber Vorjahr gestiegen, zudem wurden zahlreiche operative Erfolge erzielt und wichtige Weichen für die weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung gestellt.

Auf Basis der neuen strategischen Agenda WINGS soll die führende Marktposition weiter gestärkt werden. Dazu trägt unter anderem eine neue Organisationsstruktur bei. Neben der Steigerung der operativen Exzellenz werden die Kunden und ihre Bedürfnisse noch stärker in den Fokus genommen. Darüber hinaus will die PHOENIX group die Chancen, die sich aus der Digitalisierung ergeben, gezielt nutzen. Das Unternehmen hat dafür zu Anfang 2021 das Vorstandsressort „IT & Digital“ neu eingerichtet.

BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS DER PHOENIX GROUP

Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 war für uns alle ein außergewöhnliches, herausforderndes Jahr. Die COVID-19-Pandemie hatte weitreichende Folgen sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen. Umso erfreulicher ist es, wie gut die PHOENIX group durch das Geschäftsjahr 2020/21 gekommen ist. Für uns stand der Schutz unserer Mitarbeiter an oberster Stelle. Daher haben wir schnell das mobile Arbeiten forciert, wo immer es möglich war. Darüber hinaus haben wir zahlreiche Hygiene- und Schutzmaßnahmen umgesetzt, feste Teams in den Vertriebszentren etabliert und tägliche Einweisungen vorgenommen. Auf diese Weise ist es uns gelungen, Infektionen zu vermeiden und das Tagesgeschäft aufrechtzuerhalten.

Ein großer Dank geht in diesem Zusammenhang an unsere Mitarbeiter. Sie haben hervorragend mitgezogen und besonders in den Hochzeiten der Pandemie Außerordentliches geleistet. Ohne sie wäre die Unternehmensleistung im vergangenen Jahr nicht möglich gewesen. Zusammen haben wir Millionen von Menschen europaweit mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten versorgt und in diesen Krisenzeiten eindrucksvoll untermauert, wie relevant die PHOENIX group für die Gesellschaft ist!

Auch die Geschäftszahlen sind trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und hoher Nachfragevolatilität insgesamt sehr zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse sind um 3,2 Prozent auf 28,2 Mrd. Euro gestiegen. Die für den Pharmagroßhandel relevante Kennzahl Gesamtleistung hat auf 35,9 Mrd. Euro zugelegt, dies entspricht einem Plus von 4,0 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen erhöhte sich von 603,6 Mio. Euro auf 653,4 Mio. Euro. Damit haben wir unsere Prognosen für diese Kennzahlen deutlich übererfüllt.

Darüber hinaus haben wir das vergangene Jahr genutzt, um wichtige Weichen für das künftige Unternehmenswachstum zu stellen. Dazu zählt insbesondere unsere strategische Agenda WINGS, die wir im Juni 2020 ins Leben gerufen haben. Unser klares Ziel ist es, die Marktposition der PHOENIX weiter zu stärken durch

- Steigerung unserer operativen Exzellenz,
- Verstärkung unserer Kundenorientierung sowie
- Nutzung der Chancen, die sich aus der Digitalisierung ergeben.

Eine wesentliche Maßnahme auf dem Weg dahin war die Einführung einer neuen Organisationsstruktur zum 1. September 2020. Diese unterstützt den angeschobenen Wandel hin zu mehr Kollaboration. Wir wollen lokale Expertise noch besser zum Tragen bringen, Synergien nutzen und den Austausch von Best Practices europaweit intensivieren. Mehr Austausch untereinander und offene Kommunikation über alle Ebenen hinweg bereiten auch den Weg für eine moderne Unternehmenskultur, die für PHOENIX nicht zuletzt auf dem Arbeitsmarkt von Vorteil ist.

WINGS spiegelt sich im Übrigen auch auf der Vorstandsebene wider. So haben alle Vorstände mit Ausnahme des CFO und CIO die Verantwortung für eine AREA übernommen, worunter wir Länder mit ähnlichen Marktstrukturen und Geschäftsmodellen zusammenfassen. Zudem ist Steve Anderson zum 1. September 2020 die Nachfolge von Frank Große-Natrop, der in den altersbedingten Ruhestand gegangen ist, als Vorstand für das Ressort Betrieb & Logistik angetreten. Zusätzlich erfüllt Herr Anderson weiter seine Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung von PHOENIX UK. Mit Dr. Roland Schütz haben wir den Vorstand darüber hinaus um das Ressort „IT & Digital“ erweitert und tragen damit der zunehmenden Bedeutung dieses Bereichs für unser Unternehmen Rechnung.

Der digitale Wandel der Gesundheitsmärkte hat längst begonnen. Durch die COVID-19-Pandemie wird er zusätzlich beschleunigt. Den Trend zu Omnichannel-Angeboten im Gesundheitswesen, die Online- und Offline-Welt verbinden, wollen wir nutzen und aktiv vorantreiben. Im Berichtsjahr sind uns hier bereits wichtige Erfolge gelungen. So haben wir im vergangenen Jahr die digitalen Kanäle zu den Endkunden und Patienten in mehreren Ländern gestärkt, etwa durch die Eröffnung neuer und den Ausbau bestehender E-Shops. In Rumänien und Finnland sind neue digitale Angebote hinzugekommen. In den Niederlanden ist im Jahr 2020 ein neuer BENU Webshop online gegangen und in den baltischen Ländern haben wir mit „MinuDoc.ee“ eine Lösung im Bereich Telemedizin präsentiert. Mit unseren Omnichannel-Angeboten unterstützen wir zudem unabhängige Apotheken





SVEN SEIDEL
Vorsitzender des Vorstands

europaweit, digitale und stationäre Konzepte miteinander zu vernetzen. In Ungarn beispielsweise haben wir im Rahmen unseres Kooperationsprogramms „Szimpatika“ eine B2C-Plattform eingeführt, mit der die Vor-Ort-Apotheken den Endverbrauchern für ihre Bestellungen Lieferformate wie Click & Collect, den Postversand und eine Lieferung bis vor die Haustür anbieten können.

Im August 2020 haben wir erfolgreich eine 5-jährige Anleihe über 400 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert. In Verbindung mit den im Oktober 2020 begebenen Schuldscheindarlehen ist dies ein zentrales Element unserer Finanzierungsstrategie. Mit zwei Akquisitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der Integration der Übernahmen aus dem Vorjahr haben wir unsere Position im Apothekeneinzelhandel in Rumänien weiter gestärkt und verfügen dort nun über rund 400 eigene Apotheken. Das neue BENU Store-Konzept wurde europaweit weiter ausgerollt. Und auch unsere Investitionen verlaufen vielversprechend: Das größte Logistikzentrum für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte in den nordischen Ländern, das wir 2019 im dänischen Køge eröffnet haben, bedient eine wachsende Zahl von Kunden. Der Neubau des Großhandelsstandorts Prag schreitet gut voran. Mit „ADGKAI“ haben wir eine innovative Kassengeneration auf den Markt gebracht, die den Apotheken den Zugang in die digitale Welt eröffnet. Zudem haben wir mit einem Pharmaunternehmen eine exklusive Partnerschaft über fünf Jahre in Ost- und Südosteuropa abgeschlossen.

Meine Damen und Herren, Sie sehen: Die PHOENIX konnte ihre führende Position als Gesundheitsdienstleister – als europäischer Marktführer im pharmazeutischen Großhandel und als Europas größter Apothekenbetreiber – im Geschäftsjahr 2020/21 weiter ausbauen. Diesen Weg setzen wir auf Basis unserer strategischen Agenda WINGS konsequent fort. Mein Dank geht an alle Geschäftspartner, den Aufsichtsrat, unsere Anteilseigner und die Mitarbeiter der PHOENIX.

Mannheim, im Mai 2021

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Seidel', written over a light blue horizontal line.

Sven Seidel
Vorsitzender des Vorstands PHOENIX Pharma SE

SVEN SEIDEL
Vorsitzender des Vorstands



DER VORSTAND DER PHOENIX GROUP



STEVE ANDERSON
Mitglied des Vorstands
Operations & Logistics

HELMUT FISCHER
Mitglied des Vorstands
Finanzen





STEFAN HERFELD
Mitglied des Vorstands
Commercial & Marketing

MARCUS FREITAG
Mitglied des Vorstands
Customers & Channels



DR. ROLAND SCHÜTZ
Mitglied des Vorstands
IT & Digital



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die COVID-19-Pandemie hat Gesellschaft und Unternehmen weltweit im vergangenen Jahr vor große Herausforderungen gestellt. Die PHOENIX group hat diese Herausforderungen gut gemeistert und in ganz Europa entscheidend zur Versorgung der Menschen mit Medikamenten beigetragen. Auch der Schutz der Mitarbeiter, Kunden und Partner auf Basis bestehender Business-Continuity-Pläne sowie der zeitnahen Umsetzung weitreichender zusätzlicher Maßnahmen ist gut gelungen.

PHOENIX hat in gewohntem Maße Investitionen in die Infrastruktur und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens getätigt und damit seine gute Basis für weiteres profitables Wachstum gestärkt. Sowohl Gesamtleistung als auch Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2020/21 gegenüber Vorjahr gestiegen.

Auf Basis der stabilen Gesellschafterstruktur hat das Unternehmen Planungssicherheit für die Zukunft. Die Familie Merckle als alleiniger Eigentümer sieht in der PHOENIX group ein wichtiges und dauerhaftes Standbein ihrer Unternehmensgruppe und will gemeinsam mit dem Vorstand das Unternehmen weiterentwickeln sowie Wachstumschancen in Europa wahrnehmen, wo immer sie sich bieten.

Wesentliche Geschäftsentwicklungen

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat die PHOENIX group ihre Dienstleistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette weiter ausgebaut. Die Strategie des Wachstums aus eigener Kraft und durch gezielte Akquisitionen erweist sich als nachhaltig erfolgreich. Im Berichtsjahr standen die folgenden Unternehmensaktivitäten im Mittelpunkt:

- Im Rahmen der strategischen Agenda WINGS wurde zum 1. September 2020 eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Auf dieser Basis wird die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe weiter gestärkt und die Organisation agiler.
- Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung im Gesundheitswesen wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, wie die Stärkung der digitalen Kanäle zu den Endkunden und Patienten etwa im Rahmen neuer E-Shops. Mit der ersten zentralen Gesundheitsplattform in Deutschland „gesund.de“, die die PHOENIX group gemeinsam mit Partnern entwickelt, bereitet sich das Unternehmen auch auf die Einführung des E-Rezepts vor.

- Die Position im Apothekeneinzelhandel ist erneut gestärkt worden, unter anderem durch die Übernahme von zwei weiteren Apothekenketten in Rumänien sowie die Integration der im Vorjahr akquirierten Apothekenketten und -gruppierungen in Rumänien, den Niederlanden, der Tschechischen Republik und Serbien.
- Das Vertrauen des Kapitalmarktes in die PHOENIX group wird durch die erfolgreiche Platzierung einer 5-jährigen Anleihe sowie von Schuldscheindarlehen untermauert. Diese bilden einen wesentlichen Pfeiler der langfristigen Finanzierungsstrategie.
- Auch die Investitionen in die Infrastruktur verlaufen planmäßig. Nach der Eröffnung des größten Logistikzentrums Nordeuropas im dänischen Køge schreiten zudem die Arbeiten am Großhandelsstandort Prag erfolgreich voran.
- Mit einem internationalen Pharmaunternehmen hat die PHOENIX group eine exklusive Partnerschaft mit einer Laufzeit von fünf Jahren in Ost- und Südosteuropa geschlossen.

Der Aufsichtsrat sieht das Unternehmen gut für die Zukunft und die zu erwartenden Veränderungen in seinen Märkten aufgestellt.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PHOENIX Pharma SE hat im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Prüfungs- und Kontrollaufgaben mit Sorgfalt wahrgenommen. Das Gremium hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit eng begleitet und überwacht. Dabei arbeiteten beide Gremien stets offen und konstruktiv zusammen. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Vorstands und der Vorsitzende des Aufsichtsrats fortlaufend in Kontakt und tauschten sich dabei kontinuierlich über alle wesentlichen Geschäftsereignisse aus.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat zeitnah, kontinuierlich und ausführlich schriftlich wie mündlich über die Entwicklung aller maßgeblichen wirtschaftlichen Kennzahlen des Unternehmens. Er unterrichtete den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum fortlaufend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, die auch die Umsatz-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung beinhaltet. Darüber hinaus stimmte der Vorstand bedeutende Geschäftsvorgänge, die die Rentabilität, das Risikomanagement und die künftige strategische Ausrichtung des Unternehmens betreffen, mit dem Aufsichtsrat ab.



DR. BERND SCHEIFELE
Vorsitzender des Aufsichtsrats



In alle Entscheidungen, die von strategischer Bedeutung für das Unternehmen sind, war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Er hat seine Beschlüsse nach eingehender Prüfung der eingereichten Unterlagen und der mündlichen Berichte gefasst.

Schwerpunkte der Beratungs- und Kontrolltätigkeit 2020/21

Im Geschäftsjahr 2020/21 erörterte der Aufsichtsrat in vier Präsenzsitzungen – einige Mitglieder waren pandemiebedingt teils online zugeschaltet – und zwei Telefonkonferenzen die Berichte des Vorstands zur Geschäftsentwicklung der PHOENIX group, wichtigen Einzelvorgängen sowie zustimmungspflichtigen Geschäften. Soweit erforderlich erteilte der Aufsichtsrat in der jeweiligen Sitzung nach eingehender Prüfung und ausführlicher Erörterung die erbetenen Zustimmungen. Neben aktueller Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanz- und Vermögenslage diskutierte der Aufsichtsrat insbesondere die Herausforderungen in den jeweiligen Einzelmärkten sowie Personalentscheidungen auf Top-Management-Ebene.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats hatten im Berichtsjahr folgende Schwerpunkte:

- Im März 2020 fand eine Sitzung in Mannheim statt, in der der Aufsichtsrat die Unternehmensplanung sowie die Budgets der Landesgesellschaften und der Bereiche der Unternehmenszentrale für das Geschäftsjahr 2020/21 verabschiedet hat.
- In seiner Sitzung im Mai 2020 in Mannheim befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss des Unternehmens, der anschließend geprüft und gebilligt wurde, sowie mit der Verabschiedung der strategischen Agenda WINGS.

- Im Juli 2020 tauschte sich der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz schwerpunktmäßig über die aktuelle Geschäftsentwicklung aus.
- Im Oktober 2020 tagte der Aufsichtsrat für einen Tag in Mannheim. Bei dieser Gelegenheit erörterte er sehr ausführlich die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Wesentliche Themen waren insbesondere die strategischen Wachstumsfelder, die IT-Infrastruktur sowie die Digitalisierung.
- Schwerpunkt der Telefonkonferenz im Dezember 2020 war die aktuelle Geschäftsentwicklung.
- Im Januar 2021 traf sich der Aufsichtsrat in Mannheim, um die Unternehmensplanung sowie die Budgets der Landesgesellschaften und der Bereiche der Unternehmenszentrale für das Geschäftsjahr 2021/22 zu verabschieden.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2020/21

Der Aufsichtsrat hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Stuttgart, mit der Prüfung für das Geschäftsjahr 2020/21 beauftragt und gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer die Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Zuvor hat der Vorstand dem Aufsichtsrat die vorläufigen und noch nicht testierten Kennzahlen des Geschäftsjahres sowie den Stand der Vorbereitungen für den Abschlussbericht übermittelt. Der Wirtschaftsprüfer hat den Jahresabschluss der Gesellschaft sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht des Konzerns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Abschlussunterlagen gingen dem Aufsichtsrat fristgerecht zu und wurden in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers detailliert besprochen. Dabei gab es keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns stimmte der Aufsichtsrat zu.



Zusammensetzung des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr zwei neue Mitglieder in den Konzernvorstand bestellt. Er stimmte zudem der Verteilung von AREAS auf die Vorstandsmitglieder zu. Bis auf CFO und CIO übernehmen die Vorstandsressorts hierbei die Verantwortung für Länder mit ähnlichen Marktstrukturen und Geschäftsmodellen.

Mit Wirkung zum 1. September 2020 ist das Vorstandsmitglied Frank Große-Natrop in den altersbedingten Ruhestand eingetreten. Er war seit dem 1. Februar 2014 als Mitglied des Vorstands verantwortlich für Betrieb & Logistik. Frank Große-Natrop hat das Unternehmen in 36 Berufsjahren nachhaltig geprägt. Der Aufsichtsrat dankt ihm für seinen engagierten Einsatz und wünscht ihm für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute. Das Ressort Betrieb & Logistik hat Steve Anderson zusätzlich zu seiner Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung von PHOENIX UK übernommen. Der Aufsichtsrat freut sich, mit Steve Anderson einen Nachfolger mit fundierter Kenntnis des europäischen Pharmagroßhandels und Apothekenmarktes innerhalb des Unternehmens gefunden zu haben. Der Vorstand wird so internationaler aufgestellt, was die europäischen Konzernstrukturen widerspiegelt.

Zum 1. Januar 2021 wurde der Vorstand um ein weiteres Mitglied sowie das Ressort „IT & Digital“ erweitert. Dr. Roland Schütz hat die neu geschaffene Position des Chief Information Officer der PHOENIX group übernommen. Er kommt von der Lufthansa Group, wo er seit 2017 als CIO die gesamte Konzern-IT verantwortete. Damit wird der zunehmend wichtigen Rolle der Digitalisierung neues Gewicht beigemessen. Der Aufsichtsrat freut sich, einen internationalen Experten mit langjähriger Erfahrung auf diesem Gebiet gewonnen zu haben. Der Vorstand der PHOENIX group umfasst somit sechs Mitglieder.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten weiterhin gemeinsam intensiv daran, die führende Stellung der PHOENIX group im Markt zu behaupten und langfristig auszubauen. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren herausragenden Einsatz in diesen bewegten Zeiten und ihre im Geschäftsjahr 2020/21 erbrachten Leistungen.

Für den Aufsichtsrat
Mannheim, im Mai 2021



Dr. Bernd Scheifele
Vorsitzender des Aufsichtsrats

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr. Bernd Scheifele

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Ehem. Vorstandsvorsitzender
HeidelbergCement AG, Heidelberg

Dr. Ralf Belusa

Managing Director
Digital Business & Transformation
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Dr. Peter Maag

Executive Chairman
CareDx Inc., USA

Ludwig Merckle

Gesellschafter des Unternehmens,
Geschäftsführer
Merckle Service GmbH, Ulm

Dr. Lorenz Näger

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
und Finanzvorstand
HeidelbergCement AG, Heidelberg

Nils Seebach

Gründer Spryker Systems GmbH, Berlin,
Gründer & CFO
Etribes Connect GmbH, Hamburg

Bernhard Simon

Chief Executive Officer
Dachser Group SE & Co. KG, Kempten

DIE PHOENIX GROUP AM KAPITALMARKT

- Unternehmensrating von PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG und Rating der Anleihen von Standard & Poor's bei „BB +“ bestätigt
- Erfolgreiche Platzierung einer Anleihe über 400 Mio. Euro und eines Schuldscheindarlehens über 200 Mio. Euro

Mit Anleihen und Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt vertreten

Obwohl nicht börsennotiert, versteht sich die PHOENIX group als ein mit dem Kapitalmarkt eng verbundenes Unternehmen. Nach der Platzierung einer Anleihe und eines Schuldscheindarlehens im August bzw. Oktober 2020 war die PHOENIX group zum Geschäftsjahresende 2020/21 mit zwei ausstehenden Anleihen und drei Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt präsent. Wichtiges Ziel bei der Nutzung von Kapitalmarktfinanzierungen ist die Diversifikation der Finanzierungsquellen, um die Liquiditätsversorgung jederzeit und dauerhaft sicherzustellen. Neben der Bereitstellung eines langfristigen Kreditrahmens durch ein internationales Bankenkonsortium und einem breit gefächerten Portfolio an ABS- und Factoring-Programmen sind Finanzierungen über den Kapitalmarkt ein wesentlicher Bestandteil unserer Refinanzierung. Sie tragen damit zu unserer guten und ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bei. Seit der Begebung unserer ersten börsennotierten Anleihe im Jahr 2010 orientieren wir uns in Bezug auf Transparenz und Publizität an den Anforderungen des Kapitalmarkts.

PHOENIX group erneut erfolgreich am Kapitalmarkt aktiv

Sechs Jahre nach der letzten Anleihebegebung platzierte die PHOENIX group über ihre Tochtergesellschaft PHOENIX PIB Dutch Finance B.V. im August 2020 eine unbesicherte Anleihe am Kapitalmarkt. Die Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. Euro hat eine Laufzeit von fünf Jahren und einen Kupon von 2,375 Prozent p.a., bei einer anfänglichen Rendite von 2,50 Prozent p.a. Die Platzierung stieß während der Vermarktungsphase mit über 100 interessierten Investoren auf breite Resonanz und konnte so in einem anspruchsvollen Marktumfeld sehr erfolgreich durchgeführt werden. In kurzer Zeit war die Anleihe mehrfach überzeichnet, sodass das Volumen von ursprünglich anvisierten 300 Mio. Euro auf 400 Mio. Euro angehoben wurde. Gleichzeitig konnte die anfängliche Vermarktungsrendite reduziert werden. Die neue Anleihe ist mit einem der niedrigsten Kupons für die PHOENIX group jemals platziert worden.

Zudem hat die PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG im Oktober 2020 ein weiteres Schuldscheindarlehen über 200 Mio. Euro platziert. Aufgrund der starken Nachfrage haben wir uns entschlossen, das ursprünglich vorgesehene Volumen von 100 Mio. Euro auf 200 Mio. Euro zu verdoppeln. Der Betrag teilt sich in folgende Tranchen auf: eine fix und variabel verzinsten dreijährige über 9,5 Mio. Euro, eine fix und variabel verzinsten fünfjährige über 138 Mio. Euro und eine variabel verzinsten siebenjährige über 52,5 Mio. Euro. Die hohe Nachfrage und die damit verbundene Überzeichnung ermöglichten es, die Margen jeweils am unteren Ende der Vermarktungsspanne festzulegen. Die Dokumentation des von der PHOENIX International Beteiligungs GmbH garantierten Schuldscheindarlehens orientiert sich an unseren ausstehenden Schuldscheindarlehen und Anleihen. Nach den 2016 und 2019 begebenen Schuldscheindarlehen ist die PHOENIX group nun mit insgesamt drei Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt vertreten.

Mit den erfolgreichen Kapitalmarktmaßnahmen im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die im Mai 2020 zurückgezahlte, fällige Anleihe aus 2013 vollständig am Kapitalmarkt refinanziert, die langfristige Finanzierungssicherheit ausgebaut und das Fälligkeitsprofil der PHOENIX group weiter gestärkt.

Anleihen entwickeln sich parallel zum Markt und entsprechend der Restlaufzeit

Im Berichtszeitraum haben sich alle jeweils ausstehenden Anleihen wie der Markt für vergleichbare Anleihen hinsichtlich Laufzeit und Rating sowie ihrer Restlaufzeit entsprechend entwickelt. Die beiden zum Geschäftsjahresende 2020/21 ausstehenden Anleihen der PHOENIX PIB Dutch Finance B.V. sind unbesichert und werden von der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG und der PHOENIX International Beteiligungs GmbH garantiert, die Anleihe aus 2014 zusätzlich von der PHOENIX PIB Finance B.V. Zum Stichtag 29. Januar 2021 notierten die Kurse der Anleihen bei 101,640 Prozent (200 Mio. Euro – Rückkauf von 100 Mio. Euro im November 2017 –, fällig im Juli 2021) bzw. 103,107 Prozent (400 Mio. Euro, fällig im August 2025).

Kurzüberblick über die zurzeit ausstehenden Anleihen der PHOENIX group

Emittent	PHOENIX PIB Dutch Finance B.V.	PHOENIX PIB Dutch Finance B.V.
Garantiegeber	PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG PHOENIX International Beteiligungs GmbH PHOENIX PIB Finance B.V.	PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG PHOENIX International Beteiligungs GmbH
Anleiheart	Unbesicherte Euroanleihe	Unbesicherte Euroanleihe
Emissionsvolumen	300.000.000 Euro	400.000.000 Euro
Kupon	3,6250 %	2,3750 %
Zinszahlungstermine	Jährlich am 30. Juli	Jährlich am 5. August
Stückelung	100.000 Euro	100.000 Euro
Fälligkeit	30. Juli 2021	5. August 2025
Börsennotierung	Luxemburger Börse	Luxemburger Börse
ISIN	XS1091770161	XS2212959352
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BB +	Standard & Poor's: BB +
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BB +, Ausblick negativ	Standard & Poor's: BB +, Ausblick negativ

Transparente Kapitalmarktkommunikation stärkt das Vertrauen in unser Unternehmen

Mit unseren Creditor-Relations-Aktivitäten verfolgen wir das Ziel, das Vertrauen in die PHOENIX group zu stärken und das Verständnis für unser Geschäft zu fördern. Transparente, konsistente und zeitnahe Informationen über die Entwicklungen in unserem Unternehmen sowie in unserem Marktumfeld tragen hierzu ebenso bei wie die klare Definition und Vermittlung unserer Strategie und Ziele. Unsere Kapitalmarktkommunikation ist langfristig ausgerichtet und versteht sich als Teil der nachhaltigen Wertsteigerungsstrategie des Konzerns. Auf der Webseite der PHOENIX group stellen wir den Kapitalmarktteilnehmern im Bereich Investor Relations regelmäßig relevante Informationen zur Verfügung. Seit 2010 veröffentlicht die PHOENIX group neben den Geschäftsberichten ebenso quartalsweise Informationen zum Geschäftsverlauf. Persönliche Gespräche und quartalsweise stattfindende Telefonkonferenzen mit Mitgliedern des Vorstands sind zudem wichtige Instrumente des kontinuierlichen und aktiven Dialogs mit bestehenden und potenziellen Investoren.

Ratings bestätigen die führende Position der PHOENIX group in ihren Märkten

Die PHOENIX group lässt als einziger der führenden unabhängigen, paneuropäischen Pharmahändler ihre Bonität durch eine externe Ratingagentur bewerten und die entsprechenden Ratings publizieren. Dabei wird sowohl ein Unternehmensrating erstellt, das ein unabhängiges Urteil über die allgemeine Finanzkraft des Unternehmens bietet, als auch ein Anleiherating, das in erster Linie die jeweilige Anleihe bewertet. Im Geschäftsjahr 2020/21 bestätigte die Ratingagentur Standard & Poor's ihre Ratingeinschätzung der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG sowie der beiden ausstehenden Unternehmensanleihen unverändert mit „BB +“; Ausblick „negativ“. Wesentliche Gründe sind die führende Stellung der PHOENIX group im pharmazeutischen Großhandel zahlreicher europäischer Märkte und die wachsende Präsenz des Unternehmens im margenstärkeren pharmazeutischen Einzelhandel.

KONZERN- LAGEBERICHT 2020/21

15 DIE PHOENIX GROUP AUF EINEN BLICK

16 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 16 Die PHOENIX group
- 18 Strategie und Konzernsteuerung
- 19 Prozesse und Organisation

20 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 20 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 20 Geschäftsverlauf im Überblick
- 22 Ertragslage
- 24 Vermögenslage
- 25 Finanzlage
- 26 Mitarbeiter

28 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

- 28 Risikomanagement
- 28 Risiken
- 29 Chancen
- 29 Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

30 PROGNOSEBERICHT

- 30 Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
- 30 Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
- 30 Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

DIE PHOENIX GROUP AUF EINEN BLICK

Rund

60.000

Apothekenkunden

Gesamtleistung

35.902

Mio. Euro

> 39.000

Mitarbeiter

161

Vertriebszentren

Top 1Pharmagroßhändler
in 12 Ländern

Rund

13.500Apotheken in Kooperations- und
Partnerprogrammen**≈ 400** Mio.Arzneimittelpackungen
an Patienten/Jahr

Über

155 Mio.Kundenkontakte in
den Apotheken/Jahr

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- Führende Marktposition im europäischen Pharmahandel
- Neue Organisationsstruktur im Konzern eingeführt
- Strategische Agenda WINGS für weiteres profitables Wachstum
- Kontinuierliche Stärkung der digitalen Kompetenz

DIE PHOENIX GROUP

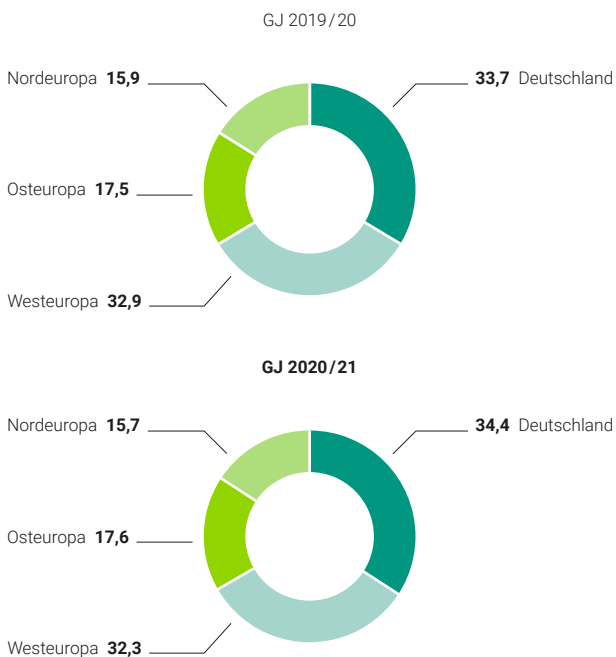
Führender europäischer Gesundheitsdienstleister

Die PHOENIX group mit Hauptsitz in Mannheim, Deutschland, ist mit über 39.000 Mitarbeitern ein führender europäischer Gesundheitsdienstleister und gehört sowohl in Deutschland als auch in Europa zu den größten Familienunternehmen. Ihr Kerngeschäft ist der Pharmagroßhandel und Apothekeneinzelhandel. Daneben sind Tochterunternehmen in ergänzenden Geschäftsfeldern tätig. Deren Aktivitäten umfassen Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie, Apotheken-Warenwirtschaftssysteme und Logistiklösungen. Das Ziel der PHOENIX group ist es, der beste integrierte Gesundheitsdienstleister zu sein – wo immer sie tätig ist.

Die PHOENIX group war im Geschäftsjahr 2020/21 in 27 europäischen Ländern vertreten und verfügt damit über ein sehr diversifiziertes Länderportfolio. Im Kerngeschäft betrieb das Unternehmen zum Ende des Berichtsjahres 161 Distributionszentren.

UMSATZSTRUKTUR

in %



Im Pharmagroßhandel ist die PHOENIX group in 12 Ländern die Nummer 1. Das Unternehmen verfügt aktuell über mehr als 2.800 eigene Apotheken – davon rund 1.500 unter der Unternehmensmarke BENU – in 14 europäischen Ländern und ist damit Europas führender Apothekenbetreiber. Das Apothekeneinzelhandelsgeschäft betreibt sie im Wesentlichen in folgenden Ländern: Lettland, Litauen, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich. Mit mehr als 155 Millionen Kundenkontakten in unseren eigenen Apotheken sowie rund 60.000 belieferten Apotheken haben wir bereits heute eine starke Kundennähe. Neben Groß- und Einzelhandel bieten wir Unternehmen der pharmazeutischen Industrie unsere Kompetenzen als Dienstleister an.

Unternehmensleitbild gibt Werte vor

Unser Unternehmensleitbild spielt eine zentrale Rolle in unserem täglichen Handeln. Dieses macht die PHOENIX Unternehmensphilosophie sowie Vision, Mission, Strategie und Werte transparent. Als Familienunternehmen sind wir unabhängig in unseren Entscheidungen und verfolgen eine langfristige Strategie. Unsere Vision, der beste integrierte Gesundheitsdienstleister zu sein – wo immer wir tätig sind, können wir nur mit motivierten und loyalen Mitarbeitern erfüllen. Deshalb haben unsere Mitarbeiter und ihre Motivation für uns Priorität.

Differenzierung vom Wettbewerb

Die PHOENIX group zeichnet sich am Markt durch folgende Wettbewerbsvorteile aus:

- Eine europaweit einzigartige Flächenabdeckung durch unsere Präsenz in 27 Ländern Europas.
- Unsere integrierte Dienstleistungspalette im Groß- und Einzelhandel in 14 Ländern Europas.
- Unsere europaweit aufgestellten Apothekenmarken: BENU in 9 Ländern sowie Apotek 1 in Norwegen, Rowlands Pharmacy im Vereinigten Königreich und Help Net in Rumänien.
- Ein Apothekennetzwerk mit rund 13.500 Apotheken in den Kooperations- und Partnerprogrammen der PHOENIX group. Dabei fungiert die PHOENIX Pharmacy Partnership als europaweites Dach für die 13 Kooperationsprogramme in 16 Ländern.
- Die Servicemarke „All-in-One“, unter der wir unsere Dienstleistungen für die Pharmaindustrie bündeln.

PHOENIX GROUP ALS FÜHRENDER PHARMAGROSSHÄNDLER IN 12 LÄNDERN EUROPAS

- PHOENIX group Marktführer
- PHOENIX group Marktpräsenz

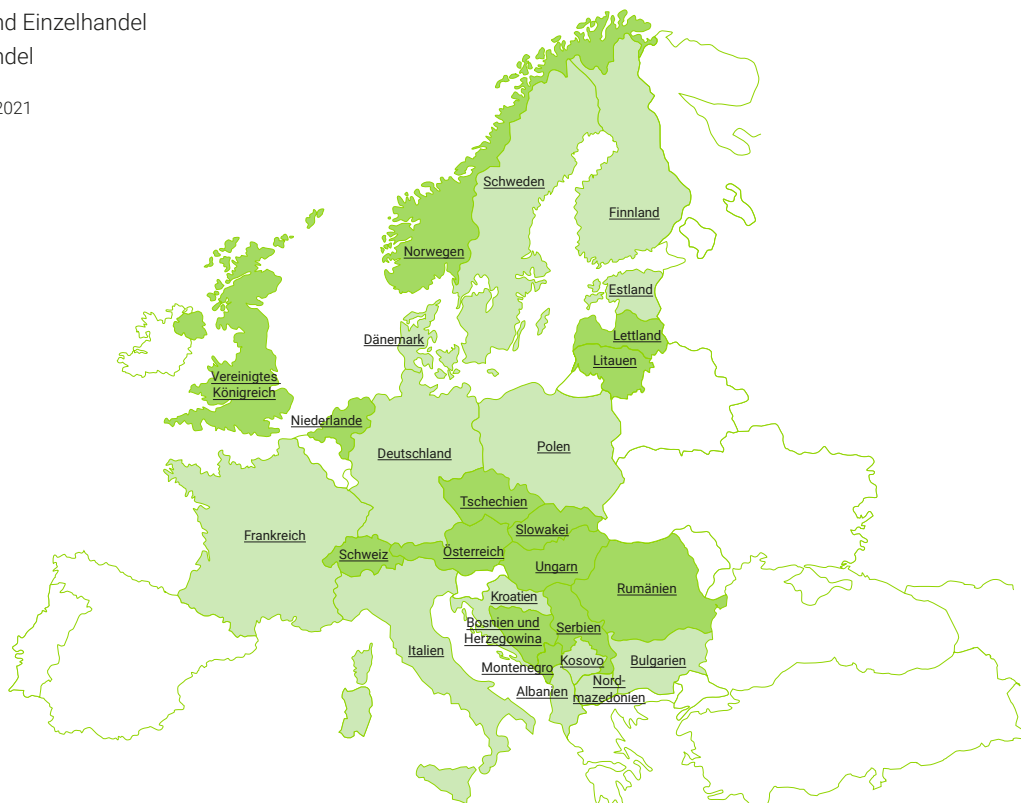
Stand: 31.01.2021



PHOENIX GROUP MIT PRÄSENZ IM GROSS- UND EINZELHANDEL IN 14 LÄNDERN EUROPAS

- Groß- und Einzelhandel
- Großhandel

Stand: 31.01.2021



Neue Organisationsstruktur für den Konzern

Im Rahmen der Umsetzung der strategischen Agenda WINGS hat die PHOENIX group zum 1. September 2020 eine neue Organisationsstruktur für den Konzern eingeführt, die die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe weiter stärken und die Organisation noch agiler machen soll. Dabei verfolgen wir weiterhin unseren dezentralen Ansatz, denn Nähe zu den jeweiligen Märkten ist und bleibt ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Um eine engere Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns zu forcieren, haben wir Länder mit ähnlichen Märkten und Geschäftsmodellen in vier Areas zusammengefasst. Jedes Vorstandsmitglied, mit Ausnahme des CFO und CIO, ist jeweils für eine Area verantwortlich. Darüber hinaus haben wir unsere funktionalen Bereiche in drei sogenannte Competence Centres überführt. Die Arbeit im Rahmen der Competence Centres wird uns innerhalb der Gruppe unterstützen, die Transparenz weiter zu stärken, die Zusammenarbeit über Bereichs-, Abteilungs- und Ländergrenzen hinweg zu fördern und damit den Austausch von Best Practices europaweit zu intensivieren.

STRATEGIE UND KONZERNSTEUERUNG

Neue strategische Agenda eingeführt


Es ist das übergeordnete Ziel der PHOENIX group, durch eine auf den Kunden ausgerichtete Unternehmenskultur, hohe Kosteneffizienz und ertragsorientiertes Wachstum nachhaltig Werte zu schaffen. Dabei haben Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit und Effizienz für uns höchste Priorität.

Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir unsere neue strategische Agenda WINGS auf den Weg gebracht. Diese wird uns in den kommenden Jahren dabei helfen, auch künftig profitabel zu wachsen und die führende Position im Markt weiter auszubauen. WINGS hat im Wesentlichen drei Schwerpunkte:

1. Wir wollen unsere Exzellenz im operativen Geschäft weiter verbessern. Die zuverlässige und qualitativ hochwertige Versorgung unserer Kunden mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten ist die Grundvoraussetzung für unseren Erfolg. Dafür haben wir unter anderem eine neue Initiative lanciert, die auf eine optimierte Kosteneffizienz abzielt.
2. Wir wollen den Kunden noch stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Das bedeutet beispielsweise, dass wir den Unternehmergeist in unserer Organisation fördern, um unseren Kunden etwa aus der Pharmaindustrie neue Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können.
3. Außerdem wollen wir die Chancen nutzen, die uns die Digitalisierung bietet. Wir möchten Trends frühzeitig entdecken und Innovationen in der Gesundheitsbranche aktiv vorantreiben.

So haben wir zum Beispiel zusammen mit der NOVENTI Health SE das Gemeinschaftsunternehmen „Gesundheit für Deutschland GmbH & Co KG“ gegründet, das die erste zentrale Gesundheitsplattform Deutschlands betreibt. Diese soll im 2. Quartal 2021 ihren Dienst aufnehmen – rechtzeitig vor Einführung des elektronischen Rezepts (E-Rezept). Die Plattform mit dem Namen „gesund.de“ wird mit einer Smartphone-App

und via Browser erreichbar sein. Sie vernetzt zum ersten Mal Verbraucher und Patienten mit den Leistungserbringern im deutschen Gesundheitswesen. Nutzer können so alle Gesundheitsbelange an einem Ort digital managen und sich ein auf ihren Bedarf zugeschnittenes Ökosystem aus Apotheken, Ärzten und anderen Heilberuflern sowie Pflegediensten, Sanitätshäusern und Krankenkassen zusammenstellen. Das Online-Portfolio an Services rund um die Gesundheit und Leistungserbringer wird laufend weiterwachsen und allen Akteuren des Gesundheitssystems offenstehen. Auch europaweit haben wir uns das Ziel gesetzt, den Kunden digitale Lösungen anzubieten.

Unsere Strategie fußt darüber hinaus weiterhin darauf, dass die PHOENIX group sowohl organisch als auch durch zielgerichtete Akquisitionen wächst und wir unsere Position in den Bereichen Apothekeneinzelhandel und pharmazeutischer Großhandel sowie durch die Erweiterung unserer Dienstleistungen und Produkte für die Pharmaindustrie kontinuierlich ausbauen. Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir weitere Apotheken in Rumänien erworben und so unsere Position als Europas führender Apothekenbetreiber gefestigt. Daneben liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf Investitionen in Infrastruktur und Automation, um unsere Effizienz und Produktivität weiter zu erhöhen. **Mehr dazu unter „Geschäftsverlauf im Überblick“ auf  S. 20.**

Im Pharmagroßhandel unterhält die PHOENIX group partnerschaftliche Beziehungen zu rund 60.000 Apothekenkunden, von denen viele Teil unserer Apotheken-Kooperationsprogramme sind. In einigen Ländern bieten wir Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken an. Das Apothekennetzwerk der PHOENIX group mit rund 13.500 unabhängigen Apotheken in den Kooperations- und Partnerprogrammen des Unternehmens ist europaweit das größte seiner Art. Dabei fungiert die PHOENIX Pharmacy Partnership als europaweites Dach der 13 Apotheken-Kooperationsprogramme der PHOENIX group in 16 Ländern. Durch die Mitarbeit der Apotheker im Advisory Board (Beirat) wird die PHOENIX Pharmacy Partnership stetig weiterentwickelt. Die länderübergreifende Zusammenarbeit sowie der verstärkte Wissens- und Erfahrungsaustausch ermöglichen es der PHOENIX group mit ihren Landesgesellschaften, den Mitgliedern Zugang zu zahlreichen Marketingdienstleistungen sowie Einkaufsvorteilen zu verschaffen.

Den Apothekeneinzelhandel wollen wir laufend ausbauen und gezielt stärken. Bereits im Geschäftsjahr 2019/20 haben wir die PXG Pharma GmbH für den Handel mit unserer Eigenmarke LIVSANE als Vehikel für die Weiterentwicklung unserer Eigenmarkenaktivitäten gegründet.

Darüber hinaus bieten wir der pharmazeutischen Industrie mit der Servicemarke „All-in-One“ umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette an. Das Portfolio reicht von Logistiklösungen im Bereich „Healthcare Logistics“ mit Hubs in ganz Europa bis zu „Awareness“- und digitalen B2C-Kampagnen über den Apothekenkanal. Die PHOENIX group analysiert gemeinsam mit ihren Industriepartnern den Bedarf und entwickelt maßgeschneiderte Lösungen auf lokaler, regionaler oder europäischer Ebene.

Steuerung über wesentliche Finanzkennzahlen

Die Unternehmenssteuerung erfolgt in erster Linie über Finanzkennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie der Bilanz. Bei den GuV-Kennzahlen liegt ein Schwerpunkt auf dem Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern, bei der Bilanz auf der Eigenkapitalquote.

PROZESSE UND ORGANISATION

Permanente Optimierungen

Die kontinuierliche Überprüfung unserer Prozesse und Strukturen hilft uns dabei, Effizienz und flexible Handlungsfähigkeit sicherzustellen sowie kurzfristig auf Marktveränderungen reagieren zu können.

Um unsere Marktführerschaft zu sichern, optimieren und harmonisieren wir in Deutschland und europaweit laufend Prozesse und Strukturen. Im Vereinigten Königreich etwa setzen wir zahlreiche Initiativen um. Wir wollen im Großhandel unter anderem in der Krankenhausbelieferung weiterwachsen und unsere Apothekenkooperation Numark ausbauen. Konzepte und Anlagen wie MediPac im britischen Runcorn, das im Juni 2019 in Betrieb ging, gewinnen immer mehr an Bedeutung und ermöglichen eine zentrale Lösung für die Zusammenstellung von Wiederholungsrezepten. Dies spart Zeit in den Apotheken, die wiederum für Betreuung, Beratung und Patienten-Services genutzt werden kann.

Darüber hinaus arbeiten wir fortlaufend an Initiativen, um die betrieblichen Prozesse unseres Logistiknetzwerks zu optimieren. Unser etablierter Warehouse-Excellence-Ansatz spielt eine wichtige Rolle, wenn es um die Ursachenerkennung von sogenanntem Bruchschaden sowie die Umsetzung von Verbesserungsideen geht, die auf Risikovermeidung abzielen.

Das im Geschäftsjahr 2019/20 initiierte Projekt FLANKE wurde zudem im Geschäftsjahr 2020/21 europaweit ausgerollt mit dem Ziel, unsere Logistik-Infrastruktur sowie -Prozesse zu modernisieren und zu digitalisieren. Dieses Projekt wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in eine strategische Roadmap überführt, die sowohl die Markttrends als auch die erforderlichen Investitionen für jeden einzelnen Markt berücksichtigt. Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. Februar 2021 haben wir außerdem das PHOENIX Produktionssystem initiiert, das die Standards und Anforderungen in den vier Bereichen Bestandsoptimierung, Technologie und Design der Vertriebszentren, Depotmanagement und Transport festlegt, schrittweise zusammenführt und optimiert.

Schrittweiser Ausbau der digitalen Kompetenz

Die Stärkung der digitalen Kompetenz der PHOENIX group ist wichtiger Bestandteil der unternehmensweiten strategischen Agenda WINGS. Das Unternehmen startete hierzu im Geschäftsjahr 2020/21 mehrere Initiativen. Anfang 2021 haben wir zudem das neue Vorstandsressort „IT & Digital“ eingeführt, um einerseits vorhandene digitale Projektaktivitäten zu bündeln und andererseits die zentrale digitale Strategie auszurollen und zu koordinieren.

Ein wesentliches Kernelement ist die Verbesserung der unternehmensweiten Datenverfügbarkeit und Daten-Analysekompetenz. Ziel ist es, bestehende Arbeitsabläufe datengestützt zu optimieren und innovative Geschäftsmodelle durch eine verbesserte Analyse der Kundenbedürfnisse zu ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der digitalen Kanäle zu den Endkunden und Patienten. In Deutschland etwa entwickelt das Unternehmen in Kooperation mit weiteren Partnern das Gesundheitsportal „gesund.de“, das die digitale Präsenz von Vor-Ort-Apotheken und weiteren Leistungserbringern im Gesundheitswesen unterstützt und diese mit den Patienten vernetzt. Die digitale Plattform der PHOENIX group wird auf die Einführung des E-Rezepts in Deutschland vorbereitet sein und zusätzlich eine breite Palette an Gesundheitsdienstleistungen bieten. Ähnliche Projekte befinden sich für weitere lokale Märkte in Planung.

Wie in den vergangenen Jahren investierte das Unternehmen darüber hinaus in die Harmonisierung der Warenwirtschaftssysteme sowie in die Optimierung und Modernisierung der IT-Architekturlandschaft der gesamten PHOENIX group. Das Pilotprojekt in Österreich zur Ablösung des selbstentwickelten PHARMOS Warenwirtschaftssystems durch SAP geht nach Abschluss der Analyse in die Implementierungsphase über.

Um den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie zu begegnen, hat die PHOENIX group im vergangenen Jahr die Kapazität für mobile Arbeitsplätze erheblich erweitert sowie die Modernisierung der digitalen Arbeitsplätze durch den Rollout Cloud-basierter Office-Anwendungen vorangetrieben. Zudem hat das Unternehmen bestehende IT-Systeme im Bereich E-Commerce und Logistik ausgebaut, um dem geänderten Einkaufs- und Bestellverhalten der Kunden und den damit verbundenen Lastspitzen gerecht zu werden. Ferner wurden in den IT-Systemen zahlreiche landesspezifisch-regulatorische Anpassungen etwa in Bezug auf reduzierte Mehrwertsteuersätze oder subventionierte Produkte umgesetzt.

Um die tägliche Zusammenarbeit und Kommunikation aller Mitarbeiter zu fördern, haben wir IT-seitig die gruppenweite Einführung der sozialen Mitarbeiter-App „Speakap“ begleitet. Diese steht inzwischen in allen Landesgesellschaften zur Verfügung. In den herausfordernden Zeiten der COVID-19-Pandemie dient Speakap als wichtiges Kommunikationsinstrument mit und innerhalb der Belegschaft.

Zusätzlich investiert die PHOENIX group in die Stärkung der Resilienz gegenüber Cyberangriffen, um angesichts gewachsener externer Bedrohungen einen weiterhin sehr hohen Schutz der Kunden- und Unternehmensdaten zu gewährleisten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

- COVID-19-Pandemie lässt europäische Wirtschaft einbrechen
- Marktumfeld ist von starkem Wettbewerb geprägt
- Gesamtleistung und Umsatz der PHOENIX group gegenüber Vorjahr gesteigert
- Schutz der Mitarbeiter in Pandemie-Zeiten besonders im Fokus

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturerinbruch durch COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie hatte 2020 erhebliche negative Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum sank gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Prozent (Vorjahr: Anstieg um 1,2 Prozent). Auch die deutsche Wirtschaft ist in eine tiefe Rezession gerutscht. Hier lag der Rückgang des preis- und kalenderbereinigten Bruttoinlandsprodukts im vergangenen Jahr bei 5,0 Prozent (Vorjahr: Anstieg von 0,6 Prozent).

Die europäischen Pharmamärkte entwickelten sich unterschiedlich. Der deutsche Pharmagroßhandelsmarkt legte 2020 gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Prozent zu. Dies war vor allem auf einen spürbaren Anstieg der Umsätze mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln zurückzuführen. Den deutschen Markt prägte weiterhin eine hohe Wettbewerbsintensität.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Wichtige Maßnahmen eingeleitet

Es ist unser Ziel, unsere Position im Apothekeneinzelhandel und im pharmazeutischen Großhandel auszubauen und unsere Dienstleistungen und Produkte für die Pharmaindustrie kontinuierlich zu erweitern. Dies ist uns im vergangenen Geschäftsjahr, auch auf Basis unserer neuen strategischen Agenda WINGS und unserer neuen Organisationsstruktur, erneut gelungen. Wir haben in allen Bereichen wichtige Meilensteine erreicht und uns auch in Krisenzeiten robust gezeigt.

Mehr dazu unter „Strategie und Konzernsteuerung“ auf  S. 18.

Unsere verantwortungsvolle Rolle in der Gesundheitsversorgung Europas konnten wir auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie erfüllen. Deren unmittelbare Auswirkungen auf die PHOENIX group und ihre Belegschaft konnten wir durch bestehende Business-Continuity-Pläne auf europäischer und lokaler Ebene abfedern. Oberste Priorität hatte in dieser Zeit der Schutz unserer Mitarbeiter sowie der Kunden und Partner. Insgesamt kam es so zu keinen nennenswerten Einschränkungen innerhalb der Gruppe. **Mehr dazu unter „Im Austausch mit unseren Mitarbeitern“ auf  S. 26.**

Im August 2020 hat die PHOENIX group eine 5-jährige Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. Euro und einer Verzinsung von 2,375 Prozent am Kapitalmarkt platziert. In Verbindung mit den im Oktober 2020 begebenen Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 200 Mio. Euro ist dies ein zentrales Element unserer langfristigen Finanzierungsstrategie.

Wir haben mit einem Pharmaunternehmen eine Partnerschaft geschlossen, die 2021 beginnt und eine Laufzeit von fünf Jahren hat. Die PHOENIX group übernimmt dabei die Distribution von Produkten, für die der Patentschutz ausgelaufen ist, in zehn Ländern in Ost- und Südosteuropa. Weitere Dienstleistungen runden die Partnerschaft ab.

Gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft ADG haben wir im Berichtsjahr mit „ADGKAI“ eine innovative Kassengeneration auf den Markt gebracht. Die leistungsstarke All-in-One-Lösung eröffnet Apotheken einen intelligenten, einfach zu bedienenden und auch mobil nutzbaren Zugang in die digitale Welt. Die Apotheken sind mit der ADGKAI zudem auf das E-Rezept vorbereitet, das 2021 flächendeckend in Deutschland eingeführt wird. Das neue, multifunktionale Kundenterminal mit integrierter Funktion für das kontaktlose Bezahlen ist zugleich die digitale Schnittstelle zum Endkunden.

Der Apothekeneinzelhandel der PHOENIX group ist im vergangenen Geschäftsjahr erneut gewachsen. Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir zwei weitere Apothekenketten, Remedia und Ecofarmacia, in Rumänien akquiriert. Damit ist die Zahl unserer eigenen Apotheken hier auf rund 400 angestiegen und wir sind inzwischen drittgrößter Apothekenbetreiber Rumäniens. Darüber hinaus haben wir die zuvor akquirierten Apothekenketten und -gruppierungen in Rumänien, den Niederlanden, der Tschechischen Republik und Serbien in unsere Gruppe integriert. Die Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2020/21 führten zu Auszahlungen in Höhe von 38,6 Mio. Euro (Vorjahr: 56,7 Mio. Euro). Die Einzahlungen aus Desinvestitionen beliefen sich auf 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro).

Unsere Eigenmarke LIVSANE ist seit 2017 exklusiv bei der PHOENIX group erhältlich. Dem LIVSANE Sortiment, das inzwischen in 15 europäischen Ländern erhältlich ist, haben wir im vergangenen Jahr mehr als 60 neue Produkte hinzugefügt.

Die PXG Pharma GmbH ist als Tochtergesellschaft der PHOENIX group für die zentrale Produktentwicklung und den Vertrieb zuständig. Sie verantwortet insbesondere Einkaufskonditionen sowie Produktqualität und arbeitet an einer kontinuierlichen Ausweitung des Sortiments. Auch in den kommenden Jahren soll das Geschäft mit der Eigenmarke ausgeweitet werden, zum einen durch die Erweiterung um Arzneimittel, zum anderen durch die Einführung in weiteren Ländern und den Start des Drittgeschäfts.

Darüber hinaus weiten wir unsere Aktivitäten im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung und weiteren Erschließung von Vertriebskanälen aus. Gemäß der Leitlinie, wesentliche Geschäftsentscheidungen jeweils im Kontext des lokalen Marktes zu treffen, werden in den Ländern der PHOENIX group marktspezifische digitale und E-Commerce-Aktivitäten entwickelt. In den meisten Retail-Ländern verfügt das Unternehmen bereits über eigene E-Commerce-Lösungen. Im Berichtsjahr sind neue Lösungen beispielsweise in Rumänien oder auch in Finnland, wo wir als Pharmagroßhändler aktiv sind, hinzugekommen. Auch ein neuer BENU Webshop ist 2020 in den Niederlanden online gegangen. In den baltischen Ländern wurde zudem mit „MinuDoc.ee“ eine Lösung im Bereich Telemedizin präsentiert. Das digitale Instrument ermöglicht eine Online-Kommunikation zwischen allen Beteiligten wie Arzt, Therapeut, Apotheker und Patienten. Wir haben zudem bereits Portale für unabhängige Apotheken initiiert, so zum Beispiel die B2C-Plattform „Szimpatika“ in Ungarn. Diese kann durch die Vor-Ort-Apotheken genutzt werden, um den Endverbrauchern für ihre Bestellungen Lieferformate wie Click & Collect, den Postversand und eine Heimlieferung anbieten zu können.

In Deutschland haben wir gemeinsam mit Partnern begonnen, die zentrale Gesundheitsplattform „gesund.de“ aufzubauen, die Endkunden, Patienten und Leistungserbringer im Gesundheitswesen miteinander vernetzt. **Mehr dazu unter „Neue strategische Agenda eingeführt“ S. 18.**

Das PHOENIX Omnichannel-Konzept „deine Apotheke“ hat die unabhängigen Apotheken in Deutschland bei der fortschreitenden Digitalisierung sowie bei der Vernetzung von digitalen und Vor-Ort-Konzepten gestärkt. Dazu zählten Komponenten wie die „deine Apotheke“-Smartphone-App und Deutschlands größtes Bonusprogramm PAYBACK. Die „deine Apotheke“-App hat im vergangenen Jahr im Hinblick auf teilnehmende Apotheken und Transaktionen deutlich zugelegt.

PHOENIX group investiert in die Zukunft

Mit umfangreichen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stellt sich die PHOENIX group auf die künftigen Anforderungen ein. In den vergangenen Jahren investierte die PHOENIX group in den Ausbau und die Modernisierung des Apothekennetzwerkes und der Vertriebszentren, in Automatisierungstechnik sowie in die Erweiterung von Logistikdienstleistungen für die Pharmaindustrie. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ersatz- und Restrukturierungsinvestitionen und weniger um Erweiterungsinvestitionen. Im Geschäftsjahr 2020/21 beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 187,8 Mio. Euro (Vorjahr: 201,7 Mio. Euro).

Im November 2019 hat die PHOENIX group nach dreijähriger Bauzeit im dänischen Køge das seinerzeit größte Logistikzentrum für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte in den nordischen Ländern eröffnet und damit ihre Stellung in der europäischen Pharmalogistik unterstrichen. Mit rund 80 Mio. Euro war dies die größte Einzelinvestition in die Infrastruktur der PHOENIX group. Seit der Eröffnung werden immer mehr Kunden von Køge aus beliefert. Die Integration der Kunden schreitet konsequent voran.

In der Tschechischen Republik laufen weiterhin die Arbeiten an dem Neubau des Großhandelsstandorts in Prag. Vorrangige Ziele sind die Automatisierung, Modernisierung und Kapazitätserweiterung des Standorts. Wir modernisieren dabei die bestehende Halle und wandeln sie in ein Pre-Wholesale-Lager um. Daran angeschlossen bauen wir gleichzeitig ein neues Vertriebszentrum. Durch zwei Automaten wird die Automatisierungsrate angehoben. Außerdem steigern wir unsere Lagerkapazitäten in dem wachsenden Markt. Die Inbetriebnahme ist für das erste Halbjahr 2021 vorgesehen. In Ländern mit einer hohen Artikelvielfalt verfolgen wir weiterhin die Strategie, die „Langsamdreher“ zu automatisieren. In den Niederlanden haben wir das „Projekt Ganesha“ vorangetrieben, mit dem wir unsere Großhandelskapazitäten unter anderem durch mehr Automatisierung ausbauen. Zudem erweitern wir die Lagerkapazität für Paletten um etwa 10.000 Stellplätze und erschließen neue logistische Kapazitäten, um unsere Kunden noch schneller zu versorgen.

Gesamtbeurteilung der Lage durch den Vorstand

Im Geschäftsjahr 2020/21 konnte die PHOENIX group ihre Marktposition als führender Gesundheitsdienstleister in Europa stärken und das Geschäft im Groß- und Einzelhandel erfolgreich weiterentwickeln. Trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen ist es der PHOENIX group erneut gelungen, stärker als der Gesamtmarkt zu wachsen und Gesamtleistung und Umsatz weiter zu erhöhen. Damit haben wir unsere Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erfüllt.

ERTRAGSLAGE

	GJ 2019/20 Mio. Euro	GJ 2020/21 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Gesamtleistung	34.513,8	35.902,0	1.388,2	4,0
Umsatzerlöse	27.322,8	28.209,1	886,3	3,2
EBITDA	603,6	653,4	49,8	8,3
EBIT nach Goodwill Impairment	176,3	354,2	177,9	100,9
EBIT vor Goodwill Impairment	307,0	362,2	55,2	18,0
Finanzergebnis	- 67,3	- 55,5	11,8	- 17,5
Ergebnis vor Steuern	109,0	298,7	189,7	174,0
Ergebnis nach Steuern	39,5	226,7	187,2	473,9
Ergebnis nach Steuern vor Goodwill Impairment	164,9	234,7	69,8	42,3
Eigenkapital	2.832,4	2.959,7	127,3	4,5
Eigenkapitalquote in %	29,9	28,6	- 1,3	- 4,3
Nettoverschuldung	2.294,9	2.006,9	- 288,0	- 12,5

Gesamtleistung und Umsatz erhöht

Die PHOENIX group ist im Geschäftsjahr 2020/21 erneut gewachsen. Die COVID-19-Pandemie führte im März 2020 zunächst zu einer erhöhten Nachfrage nach Arzneimitteln, gefolgt von rückläufigen Umsätzen in den Monaten April und Mai. Im Vorjahresvergleich stieg die Gesamtleistung um 4,0 Prozent auf 35.902,0 Mio. Euro an. Der Wert setzt sich aus Umsatzerlösen und Warenumschlag gegen Dienstleistungsgebühr zusammen. Wechselkursbereinigt belief sich der Zuwachs auf 4,8 Prozent.

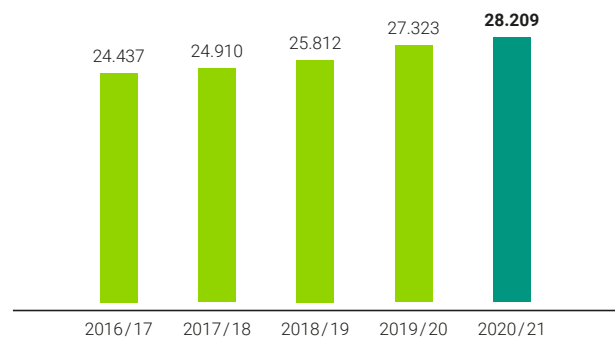
Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2020/21 um 3,2 Prozent auf 28.209,1 Mio. Euro (Vorjahr: 27.322,8 Mio. Euro). Dabei haben alle Regionen einen Zuwachs verzeichnet. Diese Entwicklung entspricht der im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2019/20 getroffenen Aussage, wonach wir einen Umsatzanstieg leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte erwarteten. Bereinigt um Wechselkurseffekte belief sich der Anstieg der Umsatzerlöse auf 4,1 Prozent. Änderungen im Konsolidierungskreis wirkten sich mit 0,1 Prozent aus.

Die Umsatzerlöse nach Region (vor Konsolidierung) stellen sich wie folgt dar:

	GJ 2019/20 Mio. Euro	GJ 2020/21 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Deutschland	9.239,9	9.731,8	491,9	5,3
Westeuropa	9.020,8	9.139,0	118,2	1,3
Osteuropa	4.786,7	4.968,4	181,7	3,8
Nordeuropa	4.345,8	4.442,5	96,7	2,2

UMSATZENTWICKLUNG

in Mio. Euro



EBITDA deutlich höher als im Vorjahr

Der Rohertrag ist im Berichtsjahr um 107,2 Mio. Euro auf 3.018,8 Mio. Euro gestiegen. Die Rohertragsquote – berechnet als Rohertrag im Verhältnis zu den Umsatzerlösen – erhöhte sich von 10,66 Prozent auf 10,70 Prozent. Dies ist vor allem auf eine verbesserte Wareneinsatzquote zurückzuführen.

Die Personalkosten sind von 1.510,2 Mio. Euro auf 1.568,5 Mio. Euro gestiegen. Bereinigt um Währungskurseffekte erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent. Im Wesentlichen ist dies durch Akquisitionen, Tarif-erhöhungen und eine gestiegene Mitarbeiteranzahl infolge der Geschäftsausweitung begründet.

Die sonstigen Aufwendungen haben sich um 2,3 Mio. Euro auf 833,9 Mio. Euro erhöht. Dies ist insbesondere auf höhere Transportkosten, IT-Kosten, Gebäude- und Instandhaltungsaufwendungen sowie Beratungskosten zurückzuführen. Gegenläufig waren aufgrund der COVID-19-Beschränkungen geringere Reisekosten sowie Marketingkosten und Kosten für Veranstaltungen zu verzeichnen. Bezogen auf die Umsatzerlöse beliefen sich die sonstigen Aufwendungen auf 3,0 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent).

Insgesamt erhöhte sich dadurch das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) von 603,6 Mio. Euro auf 653,4 Mio. Euro.

Das Adjusted EBITDA lag mit 673,6 Mio. Euro um 52,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Es ermittelt sich wie folgt:

	GJ 2019/20 Tsd. Euro	GJ 2020/21 Tsd. Euro	Veränderung Tsd. Euro	Veränderung in %
EBITDA	603.560	653.421	49.861	8,3
Zinsen von Kunden	9.519	8.988	- 531	- 5,6
Factoring-Gebühren	1.244	1.594	350	28,1
Einmaleffekte	7.159	9.601	2.442	34,1
Adjusted EBITDA	621.482	673.604	52.122	8,4

Geringerer Wertminderungsbedarf

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 276,8 Mio. Euro (Vorjahr: 259,9 Mio. Euro). In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von IFRS 16 in Höhe von 127,3 Mio. Euro (Vorjahr: 116,6 Mio. Euro) enthalten. Bereinigt um diesen Anteil resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus Akquisitionseffekten und Investitionen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte von 18,4 Mio. Euro (Vorjahr: 160,7 Mio. Euro) erfasst. Die Wertminderungen beinhalten Abwertungen auf Geschäfts- und Firmenwerte von 8,0 Mio. Euro (Vorjahr: 130,7 Mio. Euro) und Abwertungen auf Apothekenlizenzen in Höhe von 9,9 Mio. Euro (Vorjahr: 27,5 Mio. Euro). Die Abwertungen auf Geschäfts- und Firmenwerte betreffen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Deutschland und Rumänien (Vorjahr: im Wesentlichen Vereinigtes Königreich, Rumänien und Deutschland).

Die beschriebenen Effekte führten insgesamt zu einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 354,2 Mio. Euro (Vorjahr: 176,3 Mio. Euro). Das EBIT vor Goodwill Impairment belief sich auf 362,2 Mio. Euro (Vorjahr: 307,0 Mio. Euro). Die Umsatzrendite auf Basis des EBIT vor Goodwill Impairment betrug 1,28 Prozent (Vorjahr: 1,12 Prozent).

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 11,8 Mio. Euro auf - 55,5 Mio. Euro. Darin sind Zinsaufwendungen auf Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 22,6 Mio. Euro (Vorjahr: 24,3 Mio. Euro) enthalten. Neben einer Reduzierung der Nettozinsaufwendungen wirkten sich Auflösungen von Risikovorsorgen im Zusammenhang mit langfristigen Kundenforderungen sowie höhere Erträge aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten positiv auf das Finanzergebnis aus.

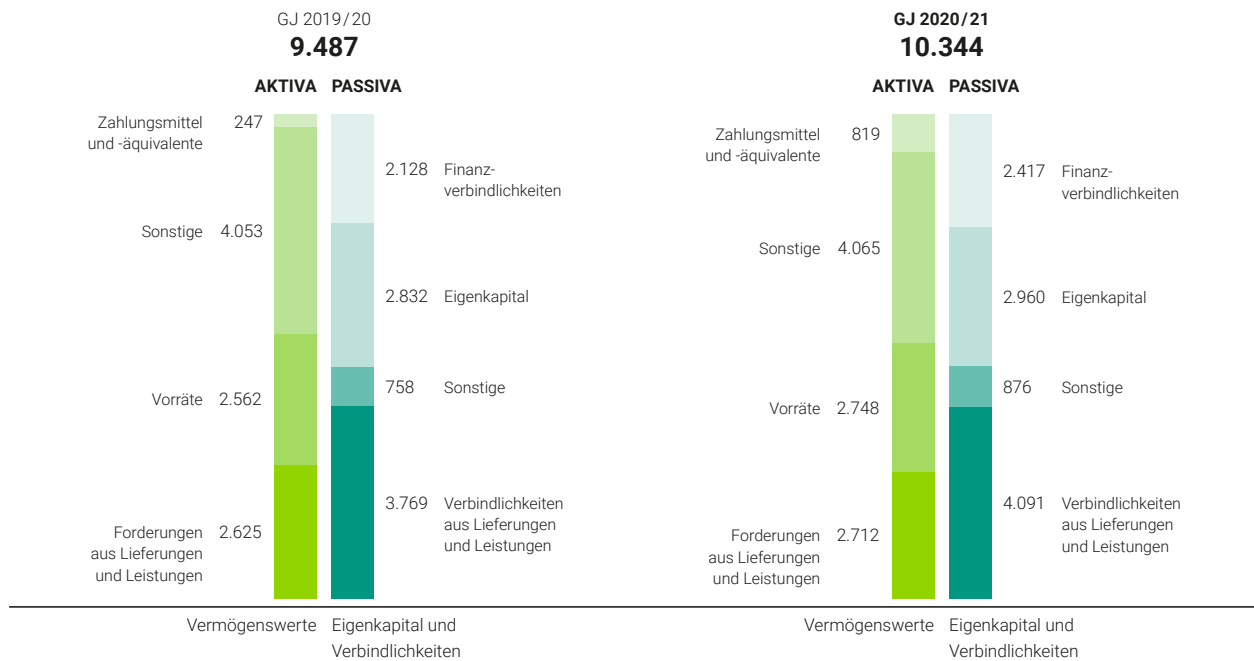
Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 298,7 Mio. Euro (Vorjahr: 109,0 Mio. Euro). Damit hat es sich gemäß der im Lagebericht des Geschäftsjahres 2019/20 getroffenen Aussage entwickelt, wonach ein deutlich über dem Niveau von 2019/20 liegendes Ergebnis vor Steuern prognostiziert wurde.

An Ertragsteuern wurden 72,0 Mio. Euro (Vorjahr: 69,5 Mio. Euro) erfasst. Die Steuerquote belief sich auf 24,1 Prozent (Vorjahr: 63,8 Prozent) und war im Vorjahr insbesondere von steuerlich nicht abzugsfähigen Goodwill Impairments beeinflusst. In den Ertragsteuern sind Aufwendungen aus den laufenden Steuern des Geschäftsjahres in Höhe von 69,2 Mio. Euro (Vorjahr: 70,8 Mio. Euro) sowie latente Steuer-aufwendungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: latenter Steuerertrag von 1,2 Mio. Euro) enthalten.

Das Ergebnis nach Steuern betrug 226,7 Mio. Euro (Vorjahr: 39,5 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Steuern vor Goodwill Impairment belief sich auf 234,7 Mio. Euro (Vorjahr: 164,9 Mio. Euro).

BILANZSTRUKTUR

in Mio. Euro

**VERMÖGENSLAGE**

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem 31. Januar 2020 um 9,0 Prozent auf 10.344,5 Mio. Euro gestiegen. Die Währungsumrechnungsdifferenz auf die gesamte Bilanzsumme, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird, beträgt – 132,5 Mio. Euro (Vorjahr: – 97,1 Mio. Euro).

Die Sachanlagen sind geringfügig von 1.733,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 1.742,1 Mio. Euro angestiegen. Zum 31. Januar 2021 sind in den Sachanlagen Nutzungsrechte von 727,2 Mio. Euro (Vorjahr: 734,0 Mio. Euro) enthalten.

Die immateriellen Vermögenswerte sind akquisitionsbedingt um 19,1 Mio. Euro auf 1.832,7 Mio. Euro angestiegen. Zum 31. Januar 2021 bestanden die immateriellen Vermögenswerte hauptsächlich aus Geschäfts- oder Firmenwerten (1.418,2 Mio. Euro; Vorjahr: 1.411,4 Mio. Euro) und Apothekenlizenzen (282,9 Mio. Euro; Vorjahr: 286,7 Mio. Euro).

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Prozent auf 2.747,6 Mio. Euro. Die durchschnittlichen Vorratstage nahmen von 33,9 auf 35,6 Tage zu.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht von 2.625,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 2.711,7 Mio. Euro an. Die durchschnittlichen Debitorentage lagen mit 41,1 (Vorjahr: 41,2) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Zum 31. Januar 2021 haben wir Forderungen in Höhe von 289,9 Mio. Euro (Vorjahr: 302,4 Mio. Euro) im Rahmen Off-balance bilanzierter ABS-/Factoring-Programme verkauft. Im Rahmen von ABS-/Factoring-Programmen, die lediglich in Höhe des „Continuing Involvement“ bilanziert werden, waren zum 31. Januar 2021 Forderungen in Höhe von 175,3 Mio. Euro (Vorjahr: 175,3 Mio. Euro) veräußert, wobei das „Continuing Involvement“ 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro) betrug.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich um 10,0 Mio. Euro auf 111,7 Mio. Euro.

FINANZLAGE

Ziel des Finanzmanagements ist es, eine solide Kapitalstruktur zur Finanzierung des operativen Geschäfts sicherzustellen.

Eigenkapital weiter gestiegen

Das Eigenkapital ist von 2.832,4 Mio. Euro zum 31. Januar 2020 auf 2.959,7 Mio. Euro zum 31. Januar 2021 angestiegen. Die Eigenkapitalquote ging entgegen unserer Prognose von 29,9 Prozent im Vorjahr auf 28,6 Prozent zurück, was im Wesentlichen auf die gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen ist.

	GJ 2019/20 Mio. Euro	GJ 2020/21 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Ergebnis nach Steuern	39,5	226,7	187,2	473,9
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, ergebnisunwirksame Zahlungen	479,2	339,9	- 139,3	- 29,1
Veränderung des Working Capitals	- 236,0	50,6	286,6	- 121,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	282,7	617,2	334,5	118,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 230,8	- 201,2	29,6	- 12,8
Free Cashflow	51,9	416,0	364,1	701,5

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 617,2 Mio. Euro (Vorjahr: 282,7 Mio. Euro). Hier wirkten sich insbesondere ein höheres Ergebnis nach Steuern sowie ein im Vergleich zum Vorjahr um 286,6 Mio. Euro höherer positiver Effekt aus der Veränderung des Working Capitals aus. Während sich im Vorjahr das Working Capital um 236,0 Mio. Euro erhöhte, konnte im Geschäftsjahr 2020/21 eine Reduzierung um 50,6 Mio. Euro erzielt werden. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug - 201,2 Mio. Euro nach - 230,8 Mio. Euro im Vorjahr.

Der freie Cashflow erhöhte sich von 51,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 416,0 Mio. Euro. Zur Veränderung des freien Cashflows und der liquiden Mittel wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich aufgrund gesunkener Abzinsungssätze von 224,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 279,9 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 1.537,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1.229,1 Mio. Euro). Hierin sind Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 von 638,5 Mio. Euro

(Vorjahr: 647,4 Mio. Euro) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet der Posten unter anderem Anleihen in Höhe von 395,6 Mio. Euro (Vorjahr: 199,3 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen von 493,9 Mio. Euro (Vorjahr: 370,0 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf 880,1 Mio. Euro (Vorjahr: 899,2 Mio. Euro). Sie enthalten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 125,4 Mio. Euro (Vorjahr: 114,3 Mio. Euro). Darüber hinaus beinhaltet der Posten unter anderem Anleihen in Höhe von 199,8 Mio. Euro (Vorjahr: 299,7 Mio. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Banken von 213,1 Mio. Euro (Vorjahr: 142,7 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus ABS-/Factoring-Vereinbarungen von 207,8 Mio. Euro (Vorjahr: 186,2 Mio. Euro), Schuldscheindarlehen von 75,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) sowie sonstige Ausleihungen von 111,2 Mio. Euro (Vorjahr: 109,6 Mio. Euro).

Insgesamt reduzierte sich die Nettoverschuldung gegenüber dem 31. Januar 2020 gemäß nachfolgender Berechnung um 288,0 Mio. Euro auf 2.006,9 Mio. Euro.

	31. Januar 2020 Tsd. Euro	31. Januar 2021 Tsd. Euro	Veränderung Tsd. Euro	Veränderung in %
+ Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	1.229.148	1.537.147	307.999	25,1
./. Derivative Finanzinstrumente (langfristig)	- 145	- 91	54	- 37,2
+ Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	899.181	880.079	- 19.102	- 2,1
./. Derivative Finanzinstrumente (kurzfristig)	- 5.324	- 2.433	2.891	- 54,3
./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 246.846	- 818.843	- 571.997	231,7
+ Verkaufte Forderungen aus ABS-/Factoring-Transaktionen	469.553	458.286	- 11.267	- 2,4
./. Forderungen aus Factoring	- 24.681	- 23.408	1.273	- 5,2
./. Forderungen aus ABS-Programmen	- 26.007	- 23.853	2.154	- 8,3
Nettoverschuldung	2.294.879	2.006.884	- 287.995	- 12,5

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 322,4 Mio. Euro auf 4.091,4 Mio. Euro angestiegen.

MITARBEITER

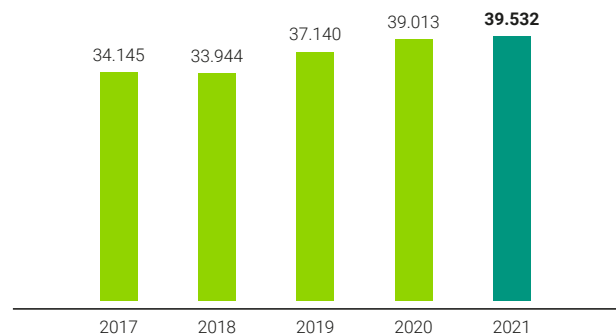
Zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 beschäftigte die PHOENIX group europaweit 39.532 Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter gegenüber Vorjahr um 1,3 Prozent. Diese Steigerung ist insbesondere auf die Übernahme von Apotheken in Rumänien sowie unsere allgemeine Geschäftsausweitung zurückzuführen. Die Zahl der rechnerischen Vollzeitstellen hat sich um 3,4 Prozent auf 33.090 erhöht.

Im Austausch mit unseren Mitarbeitern

Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein und die Zufriedenheit und die Motivation unserer Beschäftigten fördern. Wichtige Rückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen erhält die PHOENIX group dafür aus gruppenweiten Mitarbeiterbefragungen. Zusätzlich finden beispielsweise in Deutschland regelmäßige Mitarbeiterjahresgespräche und Vorgesetztenfeedbacks statt.

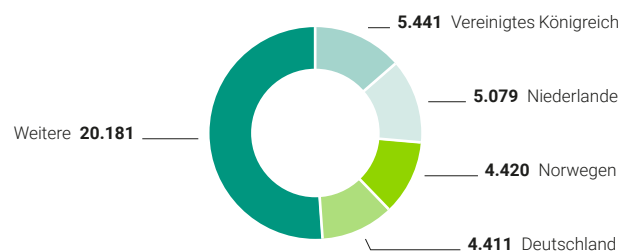
MITARBEITERENTWICKLUNG

Anzahl zum 31.01.



MITARBEITER NACH LÄNDERN

zum 31.01.2021



Aus den Erkenntnissen der letzten Mitarbeiterbefragung im Jahr 2018 haben wir unter anderem abgeleitet, dass wir die Verbundenheit mit der PHOENIX group steigern und unser Unternehmen damit insgesamt stärken wollen. Für Deutschland haben wir die Themen „Strategie und Führung durch die Geschäftsleitung“, „Schnittstellen“ sowie „Veränderungen, Ideen und Entscheidungen“ als Handlungsfelder festgelegt. Die Bereiche und Vertriebszentren haben dies gezielt in Maßnahmen überführt, unter anderem im Rahmen von Workshops. Die nächste gruppenweite Mitarbeiterbefragung ist für 2021 geplant.

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie lag unser Augenmerk im vergangenen Jahr insbesondere auf dem Schutz unserer Mitarbeiter. Als systemrelevantes Unternehmen haben wir frühzeitig ein Krisenteam installiert und unter anderem in den Vertriebszentren zeitnah diverse Maßnahmen wie Abstands- und Hygieneregeln, Maskenpflicht und geschlossene Arbeitsgruppen eingeführt. Zudem haben wir Möglichkeiten für mobiles Arbeiten umfassend genutzt. So ist es uns gelungen, unsere Mitarbeiter vor Infektionen zu schützen und zugleich die wichtige Belieferung von Arzneimitteln aufrechtzuerhalten. Zur Stärkung unserer digitalen Mitarbeiterkommunikation haben wir die Mitarbeiter-App „Speakap“ eingeführt, die seit September 2020 in allen Landesgesellschaften der PHOENIX group zur Verfügung steht. Wir nutzen die App in der COVID-19-Pandemie auch dazu, um regelmäßig über Vorsichts- und Hygienemaßnahmen zu kommunizieren.

Fundierte Aus- und Weiterbildung

Um die Potenziale unserer Beschäftigten zu erkennen und ihre Fähigkeiten systematisch zu fördern, bauen wir auf eine fokussierte Weiterbildung. Damit können die Mitarbeiter ihre fachliche Kompetenz erweitern und sich persönlich weiterentwickeln. Im Geschäftsjahr 2020/21 haben beispielsweise in Deutschland Mitarbeiter und Führungskräfte an insgesamt 23 Bildungsmaßnahmen teilgenommen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fanden diese in der Regel online statt.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir im Bereich Weiterbildung die PHOENIX Lernwelt in Deutschland eingeführt. Das gesamte Weiterbildungsangebot ist nun online zu finden, sowohl im Intranet als auch in unserer Mitarbeiter-App. Damit wird nicht nur die Auswahl der jeweiligen Weiterbildungsangebote vereinfacht; vielmehr wird so auch das Prinzip des selbstgesteuerten Lernens unterstützt. Zudem enthält die Lernwelt deutschlandweite Angebote und mehr Terminmöglichkeiten; alternative Lernformate wie E-Learnings und Webinare runden das Angebot ab.

Je nach Funktion absolvieren alle Mitarbeiter Einarbeitungsprogramme und Fortbildungen. Neben Präsenzs Schulungen bauen wir weiterhin auf E-Learning-Systeme, die ebenfalls eine effiziente Form der Weiterbildung in einem europaweit agierenden Konzern darstellen. Im Rahmen von Excellence-Programmen stärken wir zudem die Zusammenarbeit und den Austausch von Best Practices.

Leitende Positionen möchten wir möglichst intern besetzen. Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir deshalb im Rahmen unserer strategischen Agenda WINGS begonnen, eine Initiative aufzusetzen, die sich an Führungskräfte mit Potenzial für Top-Management-Positionen richtet. Die Initiative greift ab dem Geschäftsjahr 2021/22 und ist ein wichtiger Schritt für die interne Nachfolgeplanung und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Jungen Menschen bietet die PHOENIX group vielfältige Einstiegsmöglichkeiten wie Praktika, Ausbildungen und duale Studiengänge an. Im Geschäftsjahr 2020/21 waren im deutschen Teilkonzern der PHOENIX group 107 Auszubildende und 13 dual Studierende beschäftigt. Ausbildungsberufe in unserem Unternehmen sind Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandelsmanagement, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachinformatiker sowie die Studiengänge Bachelor in Betriebswirtschaftslehre oder Wirtschaftsinformatik.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

- Risikomanagementsystem ermöglicht Überwachung der Risiken
- Risiken und Chancen werden im Risikomanagement identifiziert
- Qualität und Stabilität der betrieblichen Abläufe dienen als Grundlage
- PHOENIX group will sich bietende Chancen gezielt nutzen

RISIKOMANAGEMENT

In der PHOENIX group existieren Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem bilden. Die interne Revision kontrolliert dieses System regelmäßig auf Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Effizienz. Der Vorstand erhält regelmäßig Berichte über die Prüfungsfeststellungen der internen Revision.

RISIKEN

Die PHOENIX group unterliegt Risiken auf der Marktseite. Der Pharmamarkt ist in der Regel weniger von konjunkturellen Schwankungen als andere Branchen betroffen. Ein Rückgang der Kaufkraft und gesundheitspolitische Einsparmaßnahmen von Seiten des Staates können jedoch negative Folgen für den Markt haben und sich ungünstig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken.

Die Ertragssituation im Pharmagroßhandel wird maßgeblich durch an Kunden gewährte sowie von Lieferanten erhaltene Konditionen beeinflusst. Diese hängen insbesondere von der Wettbewerbsintensität in den einzelnen Ländern ab und werden daher auf der Vertriebs- ebenso wie auf der Einkaufsseite stetig überwacht.

Im operativen Geschäft sind die Qualität und Stabilität der betrieblichen Prozesse von entscheidender Bedeutung. Durch einen Ausfall von IT-Systemen können wichtige Geschäftsabläufe und Prozesse gestört werden. Darüber hinaus können externe Angriffe zu einem Verlust vertraulicher und sensibler Daten führen. Es bestehen hier in weiten Bereichen Pläne, wie der Geschäftsbetrieb selbst bei unvorhergesehenen Störungen aufrechterhalten werden kann. Auch die Standardisierung, die regelmäßige Überprüfung und die Wartung der IT-Systeme tragen dazu bei, die Beständigkeit der betrieblichen Abläufe zu gewährleisten.

Durch die fortschreitende Digitalisierung versuchen neue Wettbewerber sich im Markt zu etablieren, die durch Online-Angebote in Konkurrenz zum klassischen Apotheken- sowie Großhandelsgeschäft treten. Wir beobachten diese Aktivitäten und prüfen, in welchen Bereichen es sinnvoll und zulässig ist, unser eigenes Online-Angebot auf- bzw. auszubauen.

Aus der derzeit weltweit herrschenden COVID-19-Pandemie erwachsen Risiken für die globale makroökonomische Entwicklung, die sich auch auf unsere Geschäfte negativ auswirken könnten. Angesichts der hohen Unsicherheit lassen sich die Auswirkungen auf die Wirtschaft weiterhin schwer abschätzen. Die jeweils aktuelle Entwicklung und Risikosituation wird laufend auf Basis des operativen Berichtswesens der Konzerngesellschaften beobachtet. Es besteht das Risiko, dass staatlich angeordnete Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie den Zugang zu Distributionszentren und Apotheken insbesondere in Einkaufszentren einschränken. Auf der Beschaffungsseite können sich auch für unsere Lieferanten Einschränkungen aufgrund derartiger Maßnahmen ergeben. Darüber hinaus ergeben sich personelle Risiken, wenn Mitarbeiter krankheitsbedingt oder aufgrund von Quarantäneregulungen ausfallen. Innerhalb der PHOENIX group existieren von einer unmittelbar nach Ausbruch der Pandemie gebildeten Taskforce erarbeitete Pläne, die die Aufrechterhaltung des Betriebs sicherstellen sollen.

Forderungsrisiko und Debitorenmanagement

Das Forderungsrisiko ist für die PHOENIX group, gemessen am Gesamtforderungsbestand, eher gering. Ungeachtet dessen sind die Zahlungszeiträume im öffentlichen Gesundheitswesen von Land zu Land unterschiedlich, wobei in Süd- und Osteuropa tendenziell längere Zahlungszeiträume üblich sind. Überdies sind die Risiken erfahrungsgemäß durch die Vielzahl der Kundenbeziehungen diversifiziert. Im Zuge der Liberalisierung von Apothekenmärkten in Europa kommt es jedoch zunehmend zur Bildung von Apothekenketten und neuen Vertriebswegen, wodurch die Anzahl der Großkunden mit entsprechend höheren Außenständen zunimmt.

Eine konzernweite Debitorenmanagement-Richtlinie zielt darauf ab, die Forderungsrisiken systematisch zu überwachen.

Akquisitionsprojekte

Zur Strategie der PHOENIX group gehört es, Apotheken und Großhandelsunternehmen zu erwerben, um die eigene Marktposition auszubauen. Damit ist der Konzern rechtlichen, steuerlichen, finanziellen und operativen Risiken aus den Unternehmensakquisitionen ausgesetzt. Die zentrale Mergers & Acquisitions-Abteilung analysiert und überprüft daher Akquisitionsprojekte, bevor sie vom Vorstand genehmigt werden. Es kann dennoch vorkommen, dass die zum Akquisitionszeitpunkt erwartete Entwicklung in der Realität anders ist. Im Rahmen von Werthaltigkeitstests kann dies eine Abwertung von Geschäfts- oder Firmenwerten zur Folge haben.

Rechtliche Risiken

Die PHOENIX group ist in 27 europäischen Ländern aktiv. Angesichts ihrer starken Marktposition besteht das Risiko, dass Wettbewerbsbehörden in bestimmten Fällen zu unserem Nachteil entscheiden. Im Rahmen des Handels mit pharmazeutischen Produkten sind in den verschiedenen Ländern bestimmte gesetzliche Regelungen zu beachten. Verstöße gegen diese Vorschriften können zu entsprechenden Sanktionsmaßnahmen seitens der Behörden führen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf der finanzwirtschaftlichen Seite ist die PHOENIX group verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Im Rahmen der im Juni 2012 abgeschlossenen Refinanzierung sind bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart worden, deren Nichteinhaltung ein Finanzierungsrisiko darstellt. Die Entwicklung der Verschuldung und der Finanzkennzahlen wird daher regelmäßig kontrolliert. Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir die vereinbarten Finanzkennzahlen klar eingehalten.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken kommen im Unternehmen Derivate zum Einsatz, die zeitnah und intensiv überwacht werden. Derivate werden nur zu Sicherungszwecken abgeschlossen, Kontrahentenrisiken durch eine sorgfältige Auswahl der Handelspartner minimiert.

Die Verträge zu unseren Unternehmensanleihen enthalten marktübliche Beschränkungen und Verpflichtungen für die PHOENIX group als Emittent. Im Falle eines Verstoßes könnte der Anleihebetrag zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen fällig gestellt werden.

Hinsichtlich des Translationsrisikos sind insbesondere die Umrechnungskurse des Britischen Pfunds, der Norwegischen Krone und des Ungarischen Forint für die PHOENIX group von Bedeutung. Transaktionsrisiken sind in einzelnen osteuropäischen Ländern relevant, wo Lieferungen seitens der Pharmahersteller teilweise in Euro oder US-Dollar fakturiert werden. Für den Konzern sind diese jedoch nicht von wesentlicher Bedeutung. Schwankungen an den Finanzmärkten können auch bei den Pensionsfonds zu Unterdeckungen führen, was das Risiko eines ungeplanten Personalkostenanstiegs birgt.

Steuerliche Risiken

Die in Deutschland ansässigen Gesellschaften der PHOENIX group unterliegen steuerlichen Außenprüfungen. Ausländische Tochtergesellschaften unterliegen den Prüfungserfordernissen der dortigen Steuerbehörden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es anlässlich von Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Gesellschaften zu Steuernachforderungen kommen kann.

CHANCEN

Die PHOENIX group ist in 27 Ländern in Europa aktiv. Diese breite geografische Diversifikation verringert den Einfluss gesundheitspolitischer Veränderungen in einzelnen Märkten auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Außerdem kann die PHOENIX group durch die breite geografische Abdeckung der pharmazeutischen Industrie europaweite Dienstleistungen anbieten.

Starke Marktposition im Großhandel

Die PHOENIX group hat in fast allen Ländern, in denen sie aktiv ist, eine führende Marktposition im Pharmagroßhandel inne. In einer Vielzahl der Länder ist sie Marktführer. Eine besonders starke Position hat sie in Nord- und Osteuropa sowie in Deutschland. Kein Wettbewerber verfügt hier über eine vergleichbare Länderabdeckung oder Stellung im Markt.

Viele unserer Apothekenkunden nehmen an Kooperationsprogrammen des Unternehmens teil. In einigen Ländern offeriert die PHOENIX group auch Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken.

Finanzielle Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum geschaffen

Chancen bieten sich darüber hinaus durch die Integration von Pharmagroß- und Apothekeneinzelhandel.

Im logistischen Bereich setzt die PHOENIX group auf eine europaweite und kontinuierliche Implementierung von Prozessverbesserungen. **Mehr dazu unter „Permanente Optimierungen“ auf S. 19.** Die in einem Land erfolgreichen Prozessoptimierungen dienen als Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen in anderen Ländern und können dort helfen, Kosten zu senken.

Durch eine solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von rund 30 Prozent sowie einer langfristig ausgerichteten Finanzierung sind die finanziellen Voraussetzungen für das zukünftige Wachstum der PHOENIX group geschaffen. Dies gilt sowohl für organisches Wachstum als auch für geeignete Akquisitionen.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKO- UND CHANCENLAGE DURCH DEN VORSTAND

Insgesamt ist die PHOENIX group in einem stabilen Markt tätig und hier aufgrund der Aktivitäten in den Bereichen Großhandel, Einzelhandel und Pre-Wholesale gut aufgestellt. So kann sie sich bietende Chancen nutzen, um die starke Marktstellung künftig auszubauen. Die Risiken und Chancen im Pharmahandel unterliegen im Zeitverlauf in der Regel keinen wesentlichen Veränderungen. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

PROGNOSEBERICHT

- Hohe Unsicherheit bezüglich der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Euroraum und in Deutschland
- Umsatz der PHOENIX group soll etwas stärker als die europäischen Pharmamärkte zulegen
- Das Unternehmen ist gut für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung aufgestellt

ZUKÜNFTIGES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Angesichts der COVID-19-Pandemie herrscht weiterhin eine hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung für 2021 in Deutschland und im Euroraum. Je länger die Pandemie anhält, desto stärker können sich auch Auswirkungen zeigen. Die OECD geht derzeit von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum von 3,6 Prozent und in Deutschland von 2,8 Prozent aus. Die PHOENIX group erwartet weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Allerdings haben die wirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Krise zuletzt deutlich zugenommen.

Für die europäischen Pharmamärkte gehen wir für 2021 insgesamt von einem Wachstum von rund 2,6 Prozent aus. In Deutschland, unserem größten Markt, erwarten wir ein Marktwachstum von etwa 3,0 Prozent.

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER PHOENIX GROUP

Für das Geschäftsjahr 2021/22 geht die PHOENIX group davon aus, ihre Marktposition in Europa durch organisches Wachstum und Akquisitionen weiter auszubauen und so einen Anstieg der Umsatzerlöse leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte zu erzielen. Umsatzzuwächse erwarten wir in fast allen Märkten, in denen wir vertreten sind.

Wir prognostizieren für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Ergebnis vor Steuern auf dem Niveau von 2020/21.

Bei der Eigenkapitalquote erwarten wir einen leichten Anstieg.

BEURTEILUNG DER KÜNFTIGEN LAGE DURCH DEN VORSTAND

Der Vorstand ist überzeugt, dass die PHOENIX group mit ihrer Präsenz in 27 Ländern in Europa und ihrer soliden Finanzierungsstruktur gut aufgestellt ist, um auch mittel- und langfristig eine positive Geschäftsentwicklung erzielen zu können. Neben dem organischen und akquisitionsbedingten Wachstum soll die weitere Steigerung der Kosteneffizienz hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Mannheim, 8. April 2021

Der Vorstand

Sven Seidel (Vorsitzender)

Stephen Anderson

Helmut Fischer

Marcus Freitag

Stefan Herfeld

Dr. Roland Schütz

AUSZUG AUS DEM KONZERN- ABSCHLUSS 2020/21

- 32 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 33 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 34 KONZERNBILANZ
- 36 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
- 38 KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020/21

TEUR	Anhang	GJ 2019/20	GJ 2020/21
Umsatzerlöse	1	27.322.803	28.209.102
Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen		-24.411.176	-25.190.256
Rohertrag		2.911.627	3.018.846
Sonstige betriebliche Erträge	2	30.278	33.805
Personalaufwand	3	-1.510.166	-1.568.499
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-831.650	-833.904
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5	1.270	1.293
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	5	2.201	1.880
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		603.560	653.421
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	-259.856	-276.814
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	-167.391	-22.361
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		176.313	354.246
Zinserträge		14.515	12.266
Zinsaufwand		-77.745	-70.400
Übriges Finanzergebnis		-4.038	2.611
Finanzergebnis	7	-67.268	-55.523
Ergebnis vor Ertragsteuern		109.045	298.723
Ertragsteuern	8	-69.530	-72.011
Ergebnis nach Steuern		39.515	226.712
davon entfallen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		33.748	33.934
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		5.767	192.778

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020/21

TEUR	GJ 2019/20	GJ 2020/21
Ergebnis nach Steuern	39.515	226.712
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	13.032	-45.314
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen	3.055	-35.836
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	16.087	-81.150
Gesamtergebnis	55.602	145.562
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	33.307	33.438
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	22.295	112.124



33



KONZERNBILANZ

zum 31. Januar 2021

AKTIVA

TEUR	Anhang	31. Jan. 2020	31. Jan. 2021
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	9	1.813.605	1.832.680
Sachanlagen	10	1.733.419	1.742.139
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10, 11	11.744	6.595
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12	6.272	6.114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	589	277
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	113.074	108.028
Latente Steueransprüche	8	77.382	99.365
Ertragsteuerforderungen		0	12
		3.756.085	3.795.210
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	14	2.561.829	2.747.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	2.624.818	2.711.439
Ertragsteuerforderungen		21.359	23.423
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	121.728	111.655
Sonstige Vermögenswerte	16	134.285	131.758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	246.846	818.843
		5.710.865	6.544.681
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	24	19.786	4.569
Bilanzsumme		9.486.736	10.344.460

PASSIVA

TEUR	Anhang	31. Jan. 2020	31. Jan. 2021
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	18	2.786	2.786
Kapitalrücklage	18	961.106	961.106
Gewinnrücklagen	18	1.832.009	2.023.903
Kumuliertes übriges Eigenkapital	18	-243.456	-324.110
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens		2.552.445	2.663.685
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	12, 18	279.979	295.969
		2.832.424	2.959.654
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	1.229.148	1.537.147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	435	303
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	224.320	279.862
Sonstige langfristige Rückstellungen	20	3.556	5.635
Latente Steuerschulden	8	125.921	129.257
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.142	1.463
		1.584.522	1.953.667
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	899.181	880.079
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	3.768.529	4.091.096
Sonstige Rückstellungen	20	48.465	43.829
Ertragsteuerschulden		35.371	35.670
Sonstige Verbindlichkeiten	23	318.244	380.465
		5.069.790	5.431.139
Bilanzsumme		9.486.736	10.344.460

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020/21

TEUR	31. Jan. 2020	31. Jan. 2021
Ergebnis nach Steuern	39.515	226.712
Ertragsteuern	69.530	72.011
Ergebnis vor Steuern	109.045	298.723
Anpassungen für:		
Zinsaufwendungen und -erträge	63.230	58.134
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	427.247	299.175
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	-3.471	-3.173
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-1.760	-1.264
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	68.431	67.612
	662.722	719.207
Gezahlte Zinsen	-75.692	-61.139
Erhaltene Zinsen	18.641	11.752
Gezahlte Ertragsteuern	-51.254	-70.129
Erhaltene Dividenden	2.518	2.058
Ergebnis vor Veränderungen der Aktiva und Passiva	556.935	601.749
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:		
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-38.251	-35.088
Ergebnis vor Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva	518.684	566.661
Veränderungen der Vorräte	-257.400	-208.794
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-81.545	-107.601
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.637	331.219
	-180.308	14.824
Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-55.685	35.752
Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva	-235.993	50.576
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	282.691	617.237
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-56.653	-38.550
Investitionsausgaben für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-201.729	-187.788
Investition in sonstige Finanzanlagen und langfristige Vermögenswerte	-2.515	-1.681
Investitionsausgaben	-260.897	-228.019

TEUR	31. Jan. 2020	31. Jan. 2021
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	2.993	3.397
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	22.251	18.420
Einnahmen aus sonstigen Finanzanlagen und langfristigen Vermögenswerten	4.845	4.975
Einnahmen aus getätigten Investitionen und Desinvestitionen	30.089	26.792
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-230.808	-201.227
Zahlungsmittel frei verfügbar zur Finanzierung	51.883	416.010
Kapitaleinlage von/Kapitalrückzahlung an Minderheitsgesellschafter(n)	575	290
Erwerb weiterer Anteile an bereits konsolidierten Unternehmen	-1.301	-725
Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen, die nicht in einem Verlust der Beherrschung resultieren	324	152
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-18.130	-16.971
Aufnahme von Anleihen und Krediten von Banken	80.143	633.135
Tilgung von Anleihen und Krediten von Banken	-132.659	-412.471
Veränderungen der Bankdarlehen mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten	52.587	69.064
Tilgung von Krediten von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-19.874	0
Aufnahme von Krediten von nahestehenden Unternehmen	323.130	0
Tilgung von Krediten von nahestehenden Unternehmen	-100.220	0
Veränderungen der ABS-/Factoring-Verbindlichkeiten	-23.187	27.074
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-127.502	-124.823
Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten	5.142	-16.663
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	39.028	158.062
Veränderung des Finanzmittelbestands	90.911	574.072
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	2.626	-2.075
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	153.309	246.846
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	246.846	818.843
Abzüglich Finanzmittelbestand der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	0	0
Bilanzausweis des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode	246.846	818.843

KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020/21

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrech- nungs- differenz	Neubewer- tung von leistungs- orientierten Plänen	Eigen- kapital der Gesell- schafter des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital Gesamt
TEUR								
1. Februar 2019	2.786	961.106	1.837.523	-100.617	-159.367	2.541.431	265.119	2.806.550
Erstmalige Anwendung von IFRS 16			-10.991			-10.991	-408	-11.399
1. Februar 2019 angepasst	2.786	961.106	1.826.532	-100.617	-159.367	2.530.440	264.711	2.795.151
Ergebnis nach Steuern			5.767			5.767	33.748	39.515
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis				3.480	13.048	16.528	-441	16.087
Gesamtergebnis nach Steuern			5.767	3.480	13.048	22.295	33.307	55.602
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften			-650			-650	132	-518
Dividenden						0	-19.045	-19.045
Sonstige Eigenkapital- veränderungen			360			360	874	1.234
31. Januar 2020	2.786	961.106	1.832.009	-97.137	-146.319	2.552.445	279.979	2.832.424
1. Februar 2020	2.786	961.106	1.832.009	-97.137	-146.319	2.552.445	279.979	2.832.424
Ergebnis nach Steuern			192.778			192.778	33.934	226.712
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis				-35.334	-45.320	-80.654	-496	-81.150
Gesamtergebnis nach Steuern			192.778	-35.334	-45.320	112.124	33.438	145.562
Änderungen des Konsolidierungskreises			-544			-544	497	-47
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften			-425			-425	-33	-458
Dividenden						0	-17.712	-17.712
Sonstige Transaktionen mit Anteilseignern			-1.409			-1.409		-1.409
Sonstige Eigenkapital- veränderungen			1.494			1.494	-200	1.294
31. Januar 2021	2.786	961.106	2.023.903	-132.471	-191.639	2.663.685	295.969	2.959.654

FINANZKALENDER 2021

Der Finanzkalender bietet Ihnen einen Überblick über kommende Veröffentlichungstermine zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns:

24. Juni	Quartalsmitteilung Februar bis April 2021
23. September	Halbjahresbericht Februar bis Juli 2021
16. Dezember	Quartalsmitteilung Februar bis Oktober 2021

IMPRESSUM

Herausgeber

Maren Holoda
Director Corporate Communications
Jacob-Nicolas Sprengel
Senior Manager Corporate Communications

PHOENIX Pharma SE
Corporate Communications
Pfungstweidstraße 10–12
68199 Mannheim
Deutschland
Telefon +49 (0)621 8505 8502
Fax +49 (0)621 8505 8501
media@phoenixgroup.eu
www.phoenixgroup.eu/de

Investor Relations

Karsten Loges
Director Corporate Finance and Asset Management
Telefon +49 (0)621 8505 741
k.loges@phoenixgroup.eu

Konzept, Gestaltung und Realisation

Corporate Communications PHOENIX group
HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg

Bildnachweis

Matthias Haslauer (Seite 5 und Seiten 6/7)
Chris Kirkham (Seite 6 links)
FAKTENHAUS (Seite 9)

Druck

Konica Minolta Marketing Services Ltd., Köln

© PHOENIX Pharma SE, Mannheim.
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsche Version ist bindend.

Der Text des Geschäftsberichts bezieht sich gleichberechtigt auf Frauen und Männer. Bei ausschließlicher Verwendung der weiblichen oder männlichen Form ist die jeweils andere Form umfasst.



